

Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

#041 // Do, 16.09.2021 // KW 37

Eintritt frei – Veranstaltungen des Achterbähnchens in den Burg-Lichtspielen _____ 6



Die Lyra und ich – die neue Vorsitzende des Gesangsvereins Gustavsburg _____ 7



Brückenfoto-Rätsel – Wer erkennt die Brücken in der Mainspitze? _____ 13



Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbriefe und Aktuelles powered by »GiGu to go«

Kindersachenbasar im Bürgerhaus Bischofsheim

Nach langen und immer wieder anzupassenden Vorbereitungen findet der Kindersachenbasar am 18. und 19.09. in reduzierter Form statt. Es gibt eine begrenzte Auswahl an Artikeln und ein Einbahnstraßensystem. Die Verkaufszeiten sind samstags von 15 bis 18 Uhr und sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dieses Mal ist aufgrund der zurzeit hohen und steigenden Inzidenz in unserem Kreis Einlass nur mit medizinischer Maske und nur für Genesene und Geimpfte mit Nachweis möglich – eine Ausnahme bilden getestete Schwangere. Der Einlass erfolgt nach Kontrolle der Nachweise und das Einchecken über die Luca-/CovPass-App. Da nur eine begrenzte Anzahl Käufer ins Bürgerhaus darf, gibt es auf unserer Webseite einen Liveticker, dem Sie die momentane Auslastung entnehmen können.

Um Vielen den Zugang zu ermöglichen, möchten wir Sie höflich bitten, nach maximal einer halben Stunde an die Kasse zu gehen. Sollten Sie spontan noch verkaufen wollen, stehen Ihnen noch Nummern zur Verfügung. Die Regeln zur Nummernvergabe und alle weiteren Infos finden Sie unter <https://basar-bischofsheim.jimdofree.com>.



„Der Heidacker“ in Bischofsheim schließt

Traditionsunternehmen für Mode und Raumausstattung geht zum Jahresende in Ruhestand

weiter geht's auf Seite 15

Oktoberfest der Generationenilfe Mainspitze

Coronabedingt musste leider das Sommerfest der Generationenilfe ausfallen. Der Verein wird daher den traditionellen September-Kaffeetreff (jeweils am 4. Dienstag im Monat) am 28. September ab 14.30 Uhr als kleines Oktoberfest gestalten. Ähnlich wie bei den Kaffeetreffs im Juli und August werden rund um das Trafohaus Zelte aufgebaut, sodass für ca. 50 Personen Platz im Freien entsteht. Als Speisen werden Weißwurst, Fleischwurst und Brezeln angeboten. Natürlich bleibt das übliche Kaffee- und Kuchenangebot bestehen. Den Corona-Regeln gemäß gilt wie bei anderen Veranstaltungen auch: „Geimpft, Genesen oder Getestet“. Über regen Zuspruch freut sich der Vorstand.

Jahrgang 1934/35 Bischofsheim

Wir treffen uns wieder am Freitag, den 08.10., um 18 Uhr, im RVB, dem Radfahrerverein Bischofsheim. Meldet euch gerne unter der Tel.: 06144-7778.

Ich freue mich auf euch!

Walter Vest

Bastelspaß mit gespendeten Tapeten



Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Große Begeisterung bei der Koala-Gruppe der Kita Parkweg. Ein örtlicher Möbelmarkt schenkte den Kindern kunterbunte Tapeten zum kreativen Basteln. Mit Eifer stürzten sich die Kinder auf die neuen Materialien. Zusätzlich konnten die einkaufenden Erzieherinnen noch eine Lichtsäule günstig erwerben, die jetzt die Kita schmückt.

Aufkleber für den Briefkasten



Wer dieser Zeitung den Weg in den eigenen Briefkasten erleichtern möchte, kann ihr den Weg weisen :-). Briefkastenaufkleber mit der Aufschrift „Neues aus der Mainspitze – JA gerne!“ senden wir euch gerne kostenlos zu. Unser Aufkleberbogen bietet verschiedene Varianten in unterschiedlichen Größen. Mit der Kennzeichnung des Briefkastens erleichtert ihr der Zeitung alle zwei Wochen den Weg zu euch. Grundsätzlich werfen unsere Austräger die

Zeitung überall dort ein, wo „kostenlose Zeitungen“ nicht unerwünscht sind. Bei unklar gekennzeichneten Briefkästen verzichtet unser Team in der Regel auf den Einwurf. Der Aufkleber hilft den Austrägern schneller zu erkennen, wer sich über »Neues aus der Mainspitze« freut. Ihr erreicht uns per Mail unter team@gigutogo.de, per Telefon unter 06134-5079699 und per WhatsApp unter 0179-4274242.

Achterbahnshow auf Rhein-Main TV



Ausschnitte aus der ausverkauften „Achterbahn-Show“ am kommenden Wochenende in den Burg-Lichtspielen gibt es in der TV-Ausgabe am nächsten Dienstag um 20 Uhr auf Rhein-Main TV.

„Achterbahn – der Showlooping aus der Mainspitze“ präsentiert Papierreißkünstler Mr. Lo, Zauberer Alexander Merk, die singende Cellistin Mara, die Handstandakrobatin Stella Garbe Huedo und weitere Highlights

aus dem Bereich der Jonglage, Luftartistik und Akrobatik. Die Sendung und Live-Shows werden veranstaltet vom Achterbahn e.V. Infos unter www.achterbahnshow.de.

Unterstützt wird die Sendung vom Kultursommer Südhessen gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, unterstützt von der Sparkassen-Kulturstiftung, Hessen-Thüringen.

Di, 21.09., 20 Uhr
»Showlooping aus der Mainspitze«
auf Rhein-Main TV

Reden tut gut

Digitale Hessische Selbsthilfetag vom 20.09. bis 01.10.

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Gemeinsam mit 23 hessischen Selbsthilfekontaktstellen lädt das Selbsthilfebüro Groß-Gerau Interessierte vom 20. September bis zum 1. Oktober 2021 im Rahmen der Digitalen Selbsthilfetag zu einem vielfältigen Programm zu den Themen Selbsthilfe und Gesundheit ein. Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Volker Bouffier und mit finanzieller Förderung der gesetzlichen Krankenkassen in Hessen (ARGE KVV) bietet das Programm auch kurzweilige Formate, wie Comedy, Lesungen und Konzerte, um ernste Themen unterhaltsam aufzugreifen. Das Programm ist barrierearm, eine Übersetzung in Gebärdensprache und schriftliche Untertitelung der Veranstaltungen wird angeboten. In Fachvorträgen über verschiedene Erkrankungen, sowie den Umgang mit psychischen Belastungen und Suchtproblemen wird das Erfahrungswissen Betroffener einbezogen. Die Teilnehmer*innen erhalten die Möglichkeit, sich per Chat mit Fragen zu beteiligen. Auch Filme ste-

hen in den zwei Wochen online auf Abruf bereit. Workshops laden z.B. mit Bewegungsübungen zum Mitmachen ein. Aus dem Landkreis Groß-Gerau sind zwei Autorenlesungen und ein Fachtag im Programm. Den Auftakt der Selbsthilfetag bilden der Vortrag „Wer? Wie? Was? Wo? Selbsthilfegruppen – eine Einführung“ und eine Podiumsdiskussion zum Thema „Die Zukunft der Selbsthilfe nach Corona – Unterstützungsbedarf?“ bei der neben Anne Janz, Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration zentrale Vertreter*innen der Selbsthilfe aus Politik und Fachwelt zu Wort kommen. Den krönenden Abschluss liefert der Comedybeitrag „Comedy von und für Menschen mit Behinderung“ von Martin Fromme. Die kostenfreie Anmeldung zu den Digitalen hessischen Selbsthilftagen erfolgt über die Homepage www.selbsthilfe-in-hessen.de. Weitere Informationen unter Tel.: 06152-989470, www.selbsthilfe-in-hessen.de, selbsthilfe.grossgerau@paritaet-projekte.org

Propan Lagerverkauf



Aktionspreis*
Füllung 5 kg 8,50 €
Füllung 11 kg 16,50 €
jede 11. Füllung gratis

Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr + Sa 9.00 - 13.00 Uhr
Power Drive Transporte
Dresdener Strasse 18 (hinter ALDI/REWE)
65474 Bischofsheim
Tel: 06144 - 469 21 69
info@power-drive.eu
www.power-drive.eu

Radio hebel Kompetenz in Service und Technik

Aktuelle Angebote immer auf radio-hebel.de

60 Zoll LED-TV
Crystal UHD
699,-^{EUR}

GU60AU8079UXZG

152cm LED Fernseher | Auflösung: 3840x2160 Pixel
Dolby DIGITAL PLUS | SMART TV | WLAN | High Dynamic Range Multi-HDR-Ultimate Energieeffizienzklasse G (Spektrum A-G)

Keine Mitnahmegarantie. Falls nicht vorhanden bestellen. Abholpreis.

Radio Hebel · Schillerstraße 11 · 65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 31 44 4 · www.radio-hebel.de

KIRCHEN IN DER MAINSPITZE



Dienstag, 21.09.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Freitag, 24.09.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 25.09.2021
15.00 Uhr Dankgottesdienst zum Tag der Ehejubiläen (Bi)
18.00 Uhr Trostwortgottesdienst mit Dr. Peter A. Schult (Gi)
17.00 Uhr Dankgottesdienst zum Tag der Ehejubiläen (Gu)

Evangelische Kirchengemeinde Gustavsburg

Samstag, 18.09.2021
18.00 Uhr Gottesdienst

Eine telefonische Anmeldung zu den Gottesdiensten ist ratsam, Tel. 06134-51478. Der Eingang zur Kirche befindet sich in der „Wilhelm-Leuschner-Str. 10“.

Pfarrgruppe Mainspitze

Freitag, 17.09.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 18.09.2021
18.00 Uhr Vorabendmesse (Bi)

Sonntag, 19.09.2021
09.30 Uhr Wortgottesfeier mit Markus Hesping (Bi)
11.00 Uhr Hochamt (Gi)
09.30 Uhr Hochamt (Gu)

Montag, 20.09.2021
18.15 Uhr Rosenkranz (Gi)
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Sonntag, 26.09.2021
09.30 Uhr Hochamt (Bi)
11.00 Uhr Kinderwortgottesdienst im Pfarrgarten (Bi) /
11.00 Uhr Dankgottesdienst zum Tag der Ehejubiläen (Gi)
11.00 Uhr Hochamt (Gu)

Montag, 27.09.2021
18.15 Uhr Rosenkranz (Gi)
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Dienstag, 28.09.2021
18.00 Uhr Wortgottesfeier (Gu)



Familiengottesdienst als Wortgottesdienst zum Erntedankfest

Pfarrgemeinde Christkönig Bischofsheim – Am Sonntag, dem 03.10. findet um 9.30 Uhr in der Christkönigkirche der Erntedankgottesdienst als Wortgottesdienst statt. Der Gottesdienst wird vom Familiengottesdienstkreis und dem Zelebranten, Pastoralreferent Markus Hesping, gestaltet. An Erntedank wollen die Christen Gott für die Schöpfung danken und zeigen, dass sie sich ihrer Abhängigkeit von der Natur bewusst sind. Streng genommen geht der christliche Brauch schon auf die ersten Figuren der Bibel zurück: Wie das Buch

Genesis berichtet, brachte der Ackerbauer Kain einige Früchte seiner Felder und der Hirte Abel einen Erstling seiner Herde zum Opfer dar. Wie schon seit Jahren, bittet die Gemeinde auch in diesem Jahr herzlich um Obst- und Gemüse-, aber auch Lebensmittelspenden. Diese werden vor dem Altar präsentiert und nach dem Gottesdienst an die Tafeln der Mainspitze verteilt werden. Bitte denkt an die derzeitigen Hygieneregeln. Eine Anmeldung zum Gottesdienst ist derzeit nicht erforderlich.

Ökumenischer Seniorennachmittag startet wieder

Nach einer langen Pause findet in Ginsheim am Mittwoch, den 06.10., von 15-17 Uhr, endlich wieder ein ökumenischer Seniorennachmittag statt, zu dem alle Seniorinnen und Senioren herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen sind. Der Besuch ist allerdings nur für Personen gestattet, die geimpft, genesen oder getestet sind. Ein Nachweis darüber muss vorgezeigt werden. Weil es beim ersten Treffen nach der Corona bedingten Pause sicherlich viel zu erzählen gibt, wurde auf die Einladung eines Referenten bewusst verzichtet. Es dürfen nur maximal 20 Gäste im katholischen Pfarrheim zusammenkommen, eine Anmeldung ist daher

unbedingt erforderlich. Das katholische Pfarrbüro in Ginsheim nimmt unter Erfassung der Kontaktdaten die Anmeldungen unter Tel.: 06144-2115 noch bis zum 30.09. zu den Sprechzeiten (Mo. und Mi. 9-11 Uhr, Do. 15-18 Uhr) entgegen. Doris Lange und ihr Team freuen sich auf einen schönen Nachmittag.

Alexandra Ries



„tierisch gut!“



Am Sonntag, den 26.09., um 16 Uhr findet ein Konzert der Posaunenchorjugend in der evangelischen Kirche Ginsheim statt. Von charakterisierenden Melodien der Tiere aus der Suite „The Zoo Ball“ von dem englischen Musikkomponisten Keith Strachan und dem „Karneval der Tiere“ von dem französischen Musikpädagogen der Romantik, Camille Saint-Saens geht es über einen Ausflug zu Pippi Langstrumpf hin zu swing und e bissje Dixie. Es musizieren mit Trompete und Tenorhorn zwölf „Übfixe“ im Alter von neun bis fünfzehn Jahren. Der Eintritt unter Beachtung der 3G-Regeln und der geltenden Platzbeschränkungen ist frei.

Abendlob ist Gotteslob



Pfarrgemeinde St. Marien Ginsheim – Einen stimmungsvollen Samstagabend (11. September) unter freiem Himmel und bei Kerzenschein erlebten die rund 40 Besucher, die der Einladung des Pfarrgemeinderats St. Marien zum Abendlob gefolgt waren. Der Wortgottesdienst, zelebriert von Dr. Peter Schult, war als Ersatz gedacht für das Pfarrfest, das Corona bedingt auch dieses Jahr wieder ausfallen musste. Das Evangelium „Wer durstig ist, der kommet zu mir ... Tut was er Euch sagt“ (Johannes 7, 37), konnte man als Ermutigung in einer Zeit verstehen, die immer noch geprägt ist von der Corona-Pandemie. In gewohnter Weise verstand es Dr. Schult, die Teilnehmer mit eigenen Gedanken in den Wortgottesdienst einzubinden. Den Segen am Ende der Andacht erteilte

Pfarrer Karl Zirmer, der als Gast dem Abendlob beiwohnte. Die musikalische Begleitung gestalteten Andrea Klopp (Gesang, Querflöte) und Martin Schult (Gitarre, Gesang). Angeregt und beseelt von den wohlthuenden Worten Schults, genossen die Besucher anschließend die Abendstimmung bei einem Glas Sekt und einem guten Gespräch. Die nächste Gelegenheit für eine Andacht von Dr. Schult bietet sich schon am Samstag, den 25. September, um 18 Uhr in St. Marien. Thema des Trostwort-Gottesdienstes: „Wenn der Mensch selbst zum Ärgernis wird“. Die Organisatoren des Abendlobs bedanken sich bei Stefan Schmitt, dem Cheforganisator des Pfarrfests, für seine tatkräftige Unterstützung.

Manfred Lindinger

... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag – 40 ... über die Wirbelsäule und über die große Geschichte der kleinen Menschen

Er war Mitte fünfzig. Ruhig trug er seine Beschwerden vor. Die Gesichtsfarbe schien von der Sonne verbrannt. Er arbeitete auf dem Bau. „Meine Wirbelsäule bereitet mir von Jahr zu Jahr größere Schmerzen“, merkte er an. Das Taubheitsgefühl in den Beinen würde ihn nur am Abend stören. Überhaupt könne er sich immer weniger in seinem Leben und auf den Baustellen durchsetzen. Er wäre einfach ein zu schwacher Mensch. „Ich glaube sogar, ich bin ein Mensch ohne Rückgrat“, resignierte er enttäuscht. Er wurde jetzt noch ruhiger. Kurze Stille. Scheinbar sei er so geboren worden. Die Eltern hätten wohl auch kein Rückgrat besessen. Wenig hätten sie sich etwas zugetraut. Vor lauter Angst vor dem Urteil der anderen hätten beide sich für Passivität entschieden. Jetzt habe er Alpträume, er könne so wie Mutter oder Vater werden. Eine merkwürdige Geschichte. Geht es hier um eine Wechselbeziehung zwischen Körper und Psyche auf dem Boden einer offenkundig blässen Kindheit. Eine gestörte Biographie? Ein blockierter Lebenslauf? Völlig egal. Wie diesem Mann jetzt helfen?



In Sachen Seele haben wir Ärzte noch längstens nicht ausgelernt. Viele Rätsel bleiben offen, von Schlafstörungen oder migräneartigen Kopfschmerzen ganz zu schweigen. Wenn die Seele leidet, leidet auch der Körper. Das gilt umgekehrt ebenso. Eine harte Realität. Leiden und Freuden stehen wie Licht und Schatten zusammen. Einmal habe ich in einem Fall von hysterischem Fieber mit einer Temperatur von 39 Grad gesehen, das in wenigen Minuten durch ein einziges Gespräch die psychologische Ursache zu finden war: Eine unverarbeitete Trennungssituation. Jetzt sprudelten die Worte und Sätze. Spannend. Rasch hatte sich der Patient indes erholt, wirkte geradezu erleichtert

Andere Sorgen dauern zuweilen länger. Das galt auch für meinen „Mitte Fünfziger“. Aber als ich ihm meine vertraute Therapie-Geschichte des „kleinen Menschen“ vortrug, konnte er eine andere Sicht der Dinge entwickeln. Die Kurz-Geschichte lautete: „Kleiner Mensch, du hast keine einflussreichen Beziehungen. Du kassierst keine Dividenden. Du boxst dich nicht auf Kosten anderer durchs Leben. Wirst oft übersehen. Aber Du machst deine Arbeit ganz. Du hast Hände, um zu geben. Du lachst und hast Menschen gern“. „Ja, ich habe Menschen gern“, war seine Antwort nach langer Pause. Ein Schmunzeln lag jetzt in seinem Gesicht. Völlig unbewusst richtete er sich auf dem Stuhl ein wenig nach oben. Jetzt wirkte er selbstbewusster. Es sah gut aus. Es stand ihm gut. Er wolle wissen, wie die Geschichte des „kleinen Menschen“ weitergeht. Und ich fuhr fort: „Kleiner Mensch, du bist einfach ein besonderer Mensch, und darum bist du groß, sehr groß sogar“.



Symbol-Foto: Klaus Friedrich

Inzwischen ist unser „Mitte fünfziger“ ein „Anfang sechziger“ geworden. Vorruhestand. Geht zweimal pro Woche schwimmen. Die Wirbelsäule hat sich erholt. Sein Rückgrat hat er auch gefunden: Jetzt ist er ein ehrenamtlicher Helfer in einer Caritas-Kleiderkammer und organisiert die wöchentlichen Abläufe. In seiner Freizeit findet er Ruhe auf launigen Parkbänken. Beides wolle er noch 20 Jahre so tun.

Dr. Peter A. Schult
(Christ, Arzt, Psychotherapeut)

Besser hören...
Akustik Hörgeräte Ruhl & Kirstein e.K.

GUTSCHEIN FÜR EINE KOSTENLOSE AUSPROBE

Fachgerechte Analyse Ihres Hörvermögens
Hörgeräte & Zubehör aller namhaften Hersteller
Hörgeräte-Service · Gehörschutz

Akustik Kirstein & Ruhl e.K. · Wiener Platz 3 · 55246 Mainz- Kostheim
Telefon: 0 61 34 . 95 83 790 · www.deine-hoergeraete.de

Kompetent. Sauber. Zuverlässig.
OFR - Ihr Partner in Sachen Haustechnik.

FR

Sanitär Heizung Fliesen Elektro

www.OFR-Gruppe.de

Am Flurgraben 22-24, 65462 Gustavsburg
Telefon 06134 - 51091 / E-Mail: kontakt@ofr-gruppe.de

September 2021
BURG-LICHTSPIELE

#KinoNeustart

Fr 03.09. – 20 Uhr & So 05.09. – 19 Uhr
KINO | Generation Beziehungsunfähig
Komödie, Romanze – DEU 2021 – 84 Min. – FSK: 12
Regie: Helena Hafnagel – Mit: Frederick Lau, Luise Heyer, „Teddy“ Teclerhan u.a.
Tim hält sich für den Lebemann schlechthin. Der Single datet eine Frau nach der anderen, nur um sich dann nicht mehr bei ihr zu melden, wenn es ihm zu ernst oder zu langweilig wird. Doch als er sich in sein weibliches Spiegelbild Ghost verliebt, befiel er sich auf einmal auf der anderen Seite der Dating-Hölle. Während Tim glaubt, er stelle sich mit seinen Avancen smart an, ist er schon längst von ihr geghostet worden. Denn Ghost hat leider so gar keine Lust auf einen romantischen Tim ...
Verfilmung des Bestsellers von Michael Nast.

8 € | erm. 6 €

www.burg-lichtspiele.com

World Cleanup Day:

Die Welt räumt auf und Bischofsheim ist dabei

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Am 18.09. findet der World Cleanup Day 2021 statt. Es ist die größte Bürgerbewegung der Welt, die nicht nur der Beseitigung von achtlos in die Landschaft geworfener Abfälle dient. Gleichzeitig soll das Umweltbewusstsein gesteigert werden. Während des am dritten Samstag im September stattfindenden World Cleanup Day werden deshalb Millionen von Menschen in 180 Ländern Straßen, Parks, Strände, Wälder, Flüsse, Flussufer und die Meere von Müll säubern. Die Gemeinde Bischofsheim macht mit und bietet Greifer und Müllsäcke für Menschen an, die an diesem Tag die Umgebung von Unrat befreien wollen. Der gesammelte Müll kann nach der Aktion beim Bauhof abgegeben werden. Ebenfalls möglich ist, die Stelle zu melden, an der der

Abfall zusammengetragen wurde. Dann sammelt der Bauhof in der Folgewoche den Unrat ein. Bürgermeister Ingo Kalweit ruft zum Mitmachen auf: „Wir sehen den Cleanup Day als eine Ergänzung unserer immer im Frühjahr stattfindenden Aktion ‚Sauberhaftes Bischofsheim‘. Bitte machen Sie mit und tragen Sie zu einer abfallfreien Umwelt bei!“ Greifer und Müllbeutel können bis zum 17.09. beim Bauhof, Hochheimer Straße 7A, nach vorheriger telefonischer Terminabsprache, abgeholt werden. Für die Anmeldung und Fragen steht Susanne Schnell, die Leiterin des Bauhofs, zur Verfügung (Telefon: 06144-970277, E-Mail: bauhof@bischofsheim.de). Der Bauhof ist von montags bis freitags, jeweils von 6.30 bis 15 Uhr erreichbar.



Start in die Saison mit Niederlagen

TTC Ginsheim – Für zwei Teams des TTC Ginsheim hat die neue Saison bereits begonnen. In der Tischtennis-Bezirksoberriga der Herren stand das Derby bei der favorisierten SKG Bauschheim schon im Vorfeld unter keinem guten Stern. Der TTC musste ohne seine beiden Spitzenspieler den kurzen Weg in die Nachbargemeinde antreten. Dementsprechend war gegen die ‚mit ‚voller Kapelle‘ angetretenen, Gastgeber nichts auszurichten. Am Ende stand es 9:2 für die SKG. Zu Beginn konnte sich der TTC noch mit Erfolg gegen die zu erwartende Klatsche wehren. Nach 2 verlorenen Doppel (Jens Tippmann/Raphael Frey und Harald Schneider/Martin Kohler) konnten Rolf Cezanne und Holger Vollbrecht in 5 Sätzen den Anschlusspunkt erkämpfen. Nach der Niederlage von Rolf Cezanne setzte sich Martin Kohler gegen die Nr. 2 der Gastgeber in 4 Sätzen durch. So stand es 2:3 aus Ginsheimer Sicht. Das war's dann allerdings auch für die Herren vom Altrhein. In den folgenden 6 Partien konnte man lediglich noch 3 Satzgewinne verbuchen: TTC: Frey/Tippmann u. Kohler/Schneider (je 0:1), Cezanne/Vollbrecht (1:0), Martin Kohler (1:1), Rolf Cezanne (0:2), Holger Vollbrecht, Harald Schneider, Jens Tipp-

mann und Raphael Frey (je 0:1)

Ebenfalls ohne Erfolgserlebnis verlief der 1. Spieltag für die 3. Herrenmannschaft des TTC Ginsheim. In der 1. Kreisklasse unterlag das Team nach harter Gegenwehr dem TTC Kelsterbach mit 6:9 Punkten. Nach den Eröffnungsdoppeln lag der TTC sogar mit 2:1 in Führung. Es hätte sogar ein 3:0 sein können. Aber Jens Kirschning/Sebastian Stahl unterlagen im Entscheidungssatz unglaublich knapp mit 20:22 (!). Michael Wacker/Frank Micheel und Rainer Gütlich/Stefan Dürr hatten für den TTC gepunktet. Dann zogen die Gäste aber davon. Jens Kirschning, Michael Wacker, Frank Micheel und Sebastian Stahl unterlagen deutlich (2:5). Rainer Gütlich brachte den TTC mit einem knappen 5-Satz-Erfolg wieder in die Spur. Stefan Dürr holte sogar noch den Anschlusspunkt zum 4:5 Zwischenstand. Im vorderen Paarkreuz wurden die Punkte geteilt. Michael Wacker glich die Niederlage von Jens Kirschning aus. Durch die Niederlagen von Micheel und Dürr hatte der Gegner bereits ein Unentschieden sicher (5:8). Der starke Rainer Gütlich gewann auch sein 2. Einzel, aber nach der Niederlage von Dürr war das Match zu Ende.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Radsportgemeinschaft 1898 Ginsheim – Die diesjährige Mitgliederversammlung der RSG findet statt am Sonntag, den 19.09., um 17 Uhr, im Bürgerhaus Ginsheim/ Großer Saal. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation, sollen sich Interessierte verbindlich anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 45 Personen beschränkt. Die Teilnahme in diesem Jahr ist besonders wichtig, stehen doch gem. Punkt 7 der Tagesordnung Neuwahlen des Vorstands an. Hier gab es in den letzten Monaten Gerüchte, dass das ein oder andere Mitglied des Vorstandes, seinen Platz zur Verfügung stellen möchte und Nachfolgerinnen oder Nachfolger gesucht werden. Es kann also eine spannende Versammlung werden.

Karl-Heinz Müller

Lesermeinung

Ende August hat wieder einmal ein unverschämter Hundebesitzer (tagsüber) seinen „Liebling“ auf unserem hinteren Grundstück sein Geschäft verrichten lassen. Jeder Hundebesitzer hat die Pflicht (Gesetz), sein Tier von fremden Grundstücken abzuhalten (Anzeige möglich!). Genauso ärgerlich ist, dass unsere gepflegten Blumenbeete seit vielen Jahren von Katzen der Umgebung als „Klo“ benutzt werden. Junge Katzen kann man noch erziehen, damit solcher Ärger vermieden wird bei fremden Nachbarn.

Renate Kiesel, Ginsheim

Runder Geburtstag polstert Spendenaufkommen der Kultur-Stiftung GiGu

Kultur-Stiftung GiGu – Schon oft hat die Kultur-Stiftung dazu aufgerufen, statt Geschenke für runde Jubiläen und Geburtstage lieber der Kulturförderung unter die Arme zu greifen und die Gäste zu bitten, einen Betrag an die Kultur-Stiftung GiGu zu überweisen.



Dieser Rat wurde wieder einmal befolgt und so kamen 1251 Euro Anfang September zusammen und stockten den Spendenbereich erfreulich auf. Jetzt kann die Kultur-Stiftung GiGu noch großzügiger ausschütten und so Kultur-Projekte, Kunstwettbewerbe

und Stipendien fördern. Wie immer einmal im Jahr wird es am Dienstag, den 28.9.2021, 19.00 Uhr, im Bürgerhaus Ginsheim, wieder eine öffentliche Stifterversammlung mit musikalischem Rahmenprogramm geben. Barbara Wiebe mit ihren vier Instrumenten konnte dafür gewonnen werden. Außerdem ist es gelungen, Prof. Dr. Wolfgang Schneider als Experte zum Thema Kulturstiftung zu einem Vortrag einladen zu können. Des Weiteren sind alle übers Jahr von der Stiftung Begünstigten herzlich eingeladen.

Nach den Ferienspielen ist vor den Ferienspielen

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Kaum sind die Sommer-Ferienspiele zu Ende gilt es für das Team der Jugendpflege das Programm für die Herbstferien vorzubereiten. Kinder von sechs bis elf Jahren können sich schon jetzt auf kreative und abwechslungsreiche Ferientage im Jugendhaus Bischofsheim freuen. Es wird gespielt, gebastelt, getobt und gerätselt. Ein Ausflug gehört ebenfalls wieder zum Programm. Die Herbst-Ferienspiele finden vom 16. bis 22. Oktober 2021, in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr statt. Aus Infektionsschutzgründen werden die Kinder auch diesmal wieder in drei Kleingruppen zu maximal sieben Kindern aufgeteilt. Gruppe 1 wird ganztägig, von 9.00 bis 16.00 Uhr, stattfinden. Gruppe 2 findet

vormittags, von 9.00 bis 12.00 Uhr, statt. Gruppe 3 wird nachmittags, von 13.00 bis 16.00 Uhr, angeboten. Für die Teilnahme an den Herbst-Ferienspielen wird ein Unkostenbeitrag von 60 Euro für die Ganztagsgruppe und 30 Euro für die beiden Halbtagsgruppen erhoben. Die Anmeldung ist ab sofort online auf der Website der Jugendpflege (www.jugendpflege-bischofsheim.de) möglich. Anmeldeschluss ist am 10.10.2021. Weitere Informationen können telefonisch bei der Jugendpflege Bischofsheim unter der Telefonnummer 06144-8750 erfragt werden.

MELANIE WEGLING

Für uns aus der
Mainspitze in
den Bundestag

Am 26.9. beide Stimmen für die SPD!

SPD Soziale Politik für Dich.

SKB Gustavsburg: Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen

Rückblick: Route der Industriekultur



Der Vorstand des Sport- und Kulturbundes Gustavsburg e.V.: (v.l.n.r.) Achim Göttel, Uli Neumann, Daniel Martin, Holger Metz, Gaby Breivogel, Jens Meuser, Ralf Hesse, Marcel Passet, Robin Meuser. Auf dem Foto fehlt Xenia Thau.

Sport- und Kulturbund Gustavsburg – Daniel Martin wurde bei der Jahreshauptversammlung des Sport- und Kulturbundes Gustavsburg e.V. (SKB) einstimmig in seinem Amt an der Spitze des Dachverbandes der Gustavsburger Vereine bestätigt. Trotz Corona bedingter Absage der Heimatfeste war der Jahresbericht für das Jahr 2020 umfangreich. Es wurden zahlreiche Projekte umgesetzt, für die die Pandemie unfreiwillig die zeitlichen Ressourcen geschaffen hatte. Beispielhaft wurden die Beschaffung einer neuen LED-Beleuchtung für den Burgfest Festplatz, die Erstellung eines Logistikkonzeptes für das Material der Heimatfeste und die Neuanschaffung von Sternen für die Weihnachtsbeleuchtung ge-

nannt. Trotz Ausfall des Weihnachtsmarktes ließen die Vereine in der Adventszeit die historischen Häuser des Cramer-Klett-Platzes im Herzen von Gustavsburg mit 9.600 neuen Birnchen in feierlichem Licht erstrahlen. Zeitgleich brachte der SKB gemeinsam mit dem REWE Markt Christian Märker 5000 Einkaufstaschen mit Bildern der Heimatfeste auf den Markt. Der komplette Vorstand wurde bei der Zusammenkunft im großen Saal des Gustavsburger Bürgerhauses in seinem Amt bestätigt. Für weitere drei Jahre wurden der bisherige 1. Vorsitzende Daniel Martin, der 2. Vorsitzende Holger Metz, Xenia Thau vom Rollsportverein Solidarität Mainspitze als Schriftführerin sowie

Kassiererin Gaby Breivogel gewählt. Zu Beisitzern wurden der 2. Vorsitzende des Tennisclubs, Ralf Hesse, Jens Meuser, Achmed Sommer und Robin Meuser (alle Gustavsburger Carnival Club), Uli Neumann, der Vorsitzende des Vereins für Städtepartnerschaften, Marcel Passet und Achim Göttel einstimmig erneut in Amt gewählt. Die Schulkinderbetreuung Gustavsburg e.V. wurde zudem als neues Mitglied im SKB aufgenommen. Nach jahrelangen Vorarbeiten und Ringen scheint auch endliche eine Lösung für das Bürgerhaus in Gustavsburg gefunden, erläuterte Uwe Fischer den Anwesenden. Die Mehrheit der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien

unterstützt weiterhin den Bau der Sport- und Kulturhalle hinter dem TIGZ. Damit würde in der Mainspitze die modernste Mehrzweckhalle entstehen. Der nicht genehmigte Haushalt verhindert noch die Ausschreibung des Projektes. Daniel Martin verabschiedete am Ende der Versammlung in einer emotionalen Rede und unter stehendem Applaus der Vereinsvertreter Edgar Kownatzki, der seit 1976 das Amt des erster Vorsitzenden des Gesangsvereins begleitete. Unter großem Respekt und großer Anerkennung für diese ehrenamtliche Lebensleistung, endete die erfolgreiche Jahreshauptversammlung.



Die Grafikerin Ute Sixel entwickelte in ihrem Büro im TIGZ die Gestaltung der Gedenkstätte gegenüber der Evangelischen Kirche Gustavsburg.

Vor kurzem gingen die Tage der Industriekultur zu Ende. Eine Veranstaltungsreihe, an der sich das TIGZ, welches sich im ehemaligen Gustavsburger MAN-Verwaltungsgebäude befindet, regelmäßig beteiligt.

Da 2020 alles etwas anders war, bot das TIGZ seine Präsentation zur Route der Industriekultur erstmalig als Fernseh-Sendung an. Unter dem Motto „Unternehmen im TIGZ – Aktiv bei der Mitgestaltung ihrer Stadt“ präsentierte die Geschäftsführerin Gabriele Fladung mit Moderator Axel S. eine »GiGu to go Sondersendung«. Mit dabei: Grafikerin Ute Sixel, die die Gedenkstätte für ehemalige ZwangsarbeiterInnen der MAN gestaltete, Architekt Uwe Ewald, der das Denkmal der Industriekultur in neuem Glanz erscheinen ließ und Frauke

Nussbeutel, die Verlegerin der Zeitung »Neues aus der Mainspitze«. Heute – nach einem Jahr – ist die Sendung nicht weniger aktuell. Wer sie sich noch einmal ansehen möchte, findet sie im Archiv von gigutogo.de oder unter dem QR-Code.

»GiGu to go«, ist das TV Magazin für die Mainspitze auf Rhein-Main TV. Die Sendung läuft jeden Sonntag um 19:15 Uhr.



Trauer & Erinnerung

Durch einen tragischen Unfall in den Bergen müssen wir Abschied nehmen von meiner geliebten Frau, wundervollen Mama, Tochter und Schwester

Waltraud Nagl

geb. Schorr

* 20.01.1953 † 02.09.2021

Wir behalten dich für immer fest im Herzen:
Gerhard, Christina, Else
sowie alle Angehörigen

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Günther Rempert

* 14.10.1948 † 14.07.2021

Tausend Tränen reden ewig ungestellt
und in einer jeden spiegelt sich dein Bild.
(Rilke)

Dankagung

Danke sagen wir von Herzen allen, die ihre Freundschaft, Verbundenheit und Anteilnahme auf vielfältige Art zum Ausdruck gebracht haben.

Danke auch an die Menschen, die uns in der Zeit seiner Krankheit begleitet haben.

Renate Müller-Rempert mit Familie

Gustavsburg, im September 2021



Du bist nicht mehr da, wo du warst –
aber du bist überall, wo wir sind.

Sandra Kranich

geb. Stahl

* 16.02.1968

† 06.09.2021

Wir sind sehr traurig und nehmen Abschied:

**Ruth und Horst
Horst mit Marcus
Felix und Aline mit Mayra
Lena und Gera**

Auf Wunsch von Sandra bitten wir auf Trauerkleidung zu verzichten.
Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.
Die Beisetzung findet am 20.09.2021 um 11 Uhr auf dem Ginsheimer Friedhof statt.

Traueranschrift: Horst Kranich, Rheinstr. 21, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Telefon **06134 / 75 77 66**
Tag & Nacht erreichbar



Sie möchten sich **in Ruhe** von
einem lieben Menschen **verabschieden?**

Wir bieten die **passende Räumlichkeit.**

Niklaus Burkl
BESTATTUNGEN

65462 Ginsheim-Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 23
www.niklaus-bestattungen.de

Bestattungen
Böhmer
Inh. Andreas Sommer e.K.

Telefon
(06144) 31969

In der Nachtweid 8
65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.boehmer-bestattungen.de

Stadtverordnetenversammlung am 23. September

Die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung findet am Donnerstag, 23. September, statt und beginnt um 19 Uhr im Bürgerhaus Ginsheim.

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage und der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln ist eine Beschränkung der Besucherzahl notwendig. Bürger*innen, die an der Sitzung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bis zum 20. September 2021 unter der E-Mail-Adresse schorr@gigu.de mit Namen und Anschrift anzumelden.

Die Plätze werden entsprechend der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Bürger*innen, die sich nicht angemeldet haben, können nur teilnehmen, wenn noch Platzkapazitäten frei sind und sie vor Ort ihren Namen und Adresse angeben.

Stellen- und Ausbildungsangebote

Aktuell sucht die Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg Verstärkung für das Team der „Stadtpolizei“. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt werden Hilfspolizeibeamte*innen gesucht, die einer geringfügigen Beschäftigung mit einem Stundenvolumen von etwa 20 bis 25 Stunden im Monat nachgehen möchten.

Des Weiteren bietet die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Trebur Ausbildungsplätze für den Beruf der*des Verwaltungsfachangestellten an.

Detaillierte Informationen über beide Stellen sind auf der städtischen Homepage in der Kategorie „Stellenangebote & Ausbildung“ zu finden.

Rentenberatung im Rathaus Ginsheim

Die nächste Beratung zu Rentenangelegenheiten durch den Versicherungsberater, Anton Reichmann, findet am Donnerstag, 23. September 2021, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr im Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, statt.

Um eine telefonische Voranmeldung unter 06144/31791 oder per E-Mail (toni.reichmann@t-online.de) wird gebeten.

Bauarbeiten in der Breslauer Straße in Gustavsburg

Im Auftrag der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg wird ab Mitte Oktober die Straßenfahrbahndecke der Breslauer Straße in Gustavsburg erneuert, zusätzlich werden beschädigte Bordsteine beidseitig ausgetauscht.

Die Breslauer Straße wird voraussichtlich bis Ende Oktober voll gesperrt. Die Grundstücke in diesem Bereich können in dieser Zeit nur über die Gehwege erreicht werden, das heißt, eine Zufahrt mit dem PKW zu den Grundstücken ist nicht möglich.

Die ausführende Baufirma wird sich darum bemühen, die Einschränkungen für die Anwohner*innen so gering wie möglich zu halten.

Weitere Informationen erhalten die Anwohner*innen per Flyer in ihren Briefkästen.

Erster „car(e)free day“ in Ginsheim-Gustavsburg

Angelehnt an den weltweiten autofreien Tag, 22. September, lädt das Team Mobilität der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg am Sonntag, den 26. September 2021, auf dem Ballou-Platz zum ersten Ginsheim-Gustavsburger car(e)free day ein.



v.l.n.r.: Mira Karlowsky (Team Mobilität), Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha und Matthias Richter (Team Mobilität)

Zwischen 11 und 16 Uhr stellen die Firma Goyago und die Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg verschiedene E-(Lasten)-Räder kostenfrei für Testfahrten zur Verfügung. Die Fahrten können aus Sicherheitsgründen nur mit Helm durchgeführt werden. Daher bittet das Team Mobilität eigene Helme mitzubringen oder Leihhelme zu nutzen, die vor Ort ausgelegt werden.

Ebenfalls wird der Verkehrsclub Deutschland und Hessen Mobil Infostände anbieten. „Foodsharing Main Spitze“ wird vor Ort über Lebensmittelverschwendung informieren und gerettete Lebensmittel anbieten. Für Jugendliche und neugierige Erwachsene wird in Zusammenarbeit mit dem städtischen Kinder- und Jugendbüro ein E-Scooter-Parkour aufgebaut.

Für die Veranstaltung gelten die aktuell gültigen Abstands- und Hygieneregeln.

Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha und das Team Mobilität freuen sich sehr auf alle Fahrradinteressierten, die die Gelegenheit nutzen, nachhaltige Mobilität direkt vor der eigenen Haustür kostenlos zu testen.

Gelber Sack für Verpackungsmüll ab dem nächsten Jahr

Die beiden Kommunen Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg werden ab dem 1. Januar 2022 das Sammelsystem für Wertstoffe zunächst auf den „Gelben Sack“ und nach zwei Jahren auf die „Gelbe Tonne“ umstellen. Dies teilten Bürgermeister Ingo Kalweit (Bischofsheim) und Thies Puttnins-von Trotha (Ginsheim-Gustavsburg) in einer gemeinsamen Pressemitteilung mit.

Die Pressemitteilung ist auf der Homepage der Stadt (www.gigu.de) unter „Aktuelles & Presse“ zu lesen.

Bürgermeister Puttnins-von Trotha in engem Kontakt mit dem Gewerbe

Zu einem Informationsaustausch trafen sich der Vorsitzende des Gewerbevereins Ginsheim-Gustavsburg,

Frank Blöcher, und Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha kürzlich im Rathaus. Angesprochen wurden aktuelle Themen, die für die Gewerbetreibenden in Ginsheim-Gustavsburg von besonderem Interesse sind. Unter anderem ging es dabei um die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Unternehmen, die Ausstattung der Gewerbegebiete mit Glasfaser und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Die vollständige Pressemitteilung ist unter „Aktuelles & Presse“ auf www.gigu.de zu lesen.



v.l.n.r.: Frank Blöcher (Vorsitzender des Gewerbevereins Ginsheim-Gustavsburg) und Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha

HVV und Bürgermeister weihen Schild „Bienesgässje“ ein

Ein weiteres Zusatzschild mit dem Namen „Bienesgässje“ weihte der Heimat- und Verkehrsverein jetzt im Stadtteil Ginsheim ein. Hans-Benno Hauf und Horst Seil vom HVV enthüllten mit Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha das Schild, das auf der Dammstraße steht und in die kleine Gasse Richtung Hauptstraße weist.



v.l.n.r.: Horst Seil (HVV), Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha und Hans-Benno Hauf (HVV)

Der HVV wählt seit dem Jahr 2014 Straßen in beiden Stadtteilen aus, die einen Spitznamen im Volksmund tragen, der bei vielen einheimischen Bürgerinnen und Bürgern noch bekannt ist. Oft gehen die Namen auf Anwohner zurück, wie bei dem „Bienesgässje“, das den Namen vom „Biene-Karl“ erhalten hat. „Biene-Karl“ wurde Karl Rauch genannt, der den Spitznamen erhielt, um ihn von den vielen anderen Familien Rauch im Ort unterscheiden zu können. Bürgermeister Puttnins-von Trotha dankte dem Heimat- und Verkehrsverein für diese Aktion, mit dem das Brauchtum gefördert und die Ortsgeschichte in den Blickpunkt gestellt wird. Weitere Schilder stehen beim HVV auf dem Plan.

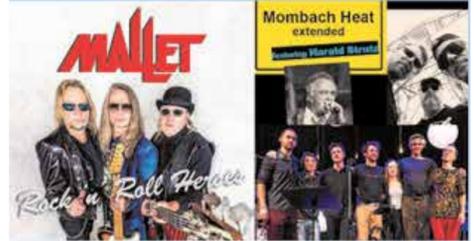
Impressum:
Herausgeber: Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20-185, E-Mail: internet@gigu.de, Homepage: www.gigu.de



Fr	17.09.	20 Uhr	Kaiserschmarrndrama
So	19.09.	16 Uhr	Catweazle
So	19.09.	19 Uhr	Kaiserschmarrndrama
Di	21.09.	20 Uhr	Bad Luck Banging or Loony Porn
Fr	24.09.	20 Uhr	Jungle Cruise
So	26.09.	16 Uhr	Space Jam 2 - A New Legacy
So	26.09.	19 Uhr	Jungle Cruise
Di	28.09.	20 Uhr	Ich bin dein Mensch
Fr	01.10.	20 Uhr	Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen
So	03.10.	16 Uhr	Tom & Jerry

Weitere Infos: burglichtspiele-gustavsburg.com

Veranstaltungsreihen



Sa 18.09. 20 Uhr (14€, erm. 10€)
KONZERT | Mallet

Veranstaltungsort: Bürgerhaus Gustavsburg

Sa 25.09. 20 Uhr (12€, erm. 10€)
KONZERT | Uncle Gulu's SummerNight - Sit-in

Veranstaltungsort: Burg-Lichtspiele

Do 30.09. 20 Uhr (13€, erm. 10€)
JAZZ IM KINO | Fraktion Fe

Veranstaltungsort: Bürgerhaus Gustavsburg

Veranstaltungsort:
Burg-Lichtspiele, Darmstädter Landstraße 62, Gu

Bürgerhaus Gustavsburg, Hermann-Löns-Allee 19, Gu

Villa Herrmann, Mozartstraße 3, Gu

Rathaus Hof Ginsheim, Schulstraße 12, Gi

Kartenvorverkauf:
Bürgerbüro Ginsheim, 06144/925120

Bürgerbüro Gustavsburg, 06134/557962

tickets.gigu.de oder burglichtspiele-gustavsburg.com

Tages-/Abendkasse 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn

Veranstalter:
Kulturbüro, Rathaus Gustavsburg, Dr.-Herrmann-Straße 32,

65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06134/585-311

Jugendsammelwoche im Oktober

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Der neue Anstrich im Gruppenraum, sozial verträgliche Beiträge für die Sommerfreizeit oder Materialien für die Gruppenstunde – Jugendarbeit ist wertvoll, aber nicht ganz kostenlos. Zwar werden die Angebote vor allem von ehrenamtlichem Engagement getragen. Dennoch geht es nicht ohne eine vernünftige finanzielle Ausstattung. Hessens Jugend wird deshalb dieses Jahr zum 71. Mal aktiv bei der Jugendsammelwoche. Vom 07. bis 17.10. wird die im Frühjahr ausgefallene Jugendsammelwoche nachgeholt. Dann gehen junge Menschen von Haus zu Haus und bitten um Unterstützung für ihre Projekte vor Ort. Die Jugendsammelwoche ist seit vielen Jahren ein Gemeinschaftsprojekt der sammelnden Gruppen mit der Kreisjugendförderung und dem Hessischen Jugendring. „Die Aktion ist eine wichtige Säule der Finanzierung der Arbeit“, erklärt Mario Machalett, Vorsitzender des Hessischen Jugendrings. „Ohne diese Unterstützung wären viele Aktionen wie Zeltlager, Gruppenstunden oder außerschulische Bildungsangebote gar nicht möglich.“

Zum Erfolg des Projekts will auch beim Nachholtermin dieses Jahr Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier beitragen. „Die Jugendsammelwoche ist ein fester Bestandteil in der Kinder- und Jugendarbeit und sie trägt dazu bei, dass vielfältige Projekte für Kinder und Jugendliche verwirklicht werden können. Ich freue

mich, wenn sie auch in diesem Jahr stattfinden kann“, erklärte Bouffier in seinem Grußwort zur Jugendsammelwoche. Er habe daher die Schirmherrschaft sehr gerne übernommen und freue sich, wenn neben das freiwillige Engagement der Jugendlichen auch ein freiwilliger finanzieller Beitrag treten würde. Rund 75.000 Menschen engagieren sich in Hessen in Jugendverbänden mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten. Eine verlässliche Finanzierung ist der Grundstein zur Erreichung dieses Ziels. Gerade in Zeiten knapper, öffentlicher Kassen sind auch Projekte der Kinder- und Jugendarbeit immer wieder vom Roten stift bedroht. In Zeiten der Corona-Pandemie gilt das besonders. Bei der Jugendsammelwoche sorgen die jungen Aktiven daher auch für die Zukunft ihrer Angebote. „Wenn also vom 7. bis 17. Oktober die Jugendfeuerwehr oder die Pfadfinder*innen oder eine Gruppe eines anderen Jugendverbands bei Ihnen klingelt, können Sie diese Gruppen unterstützen – in diesem Jahr ist dies besonders nötig“, so Mario Machalett. Die Unterlagen für die Durchführung der Jugendsammelwoche 2021 werden zeitnah von der Kreisjugendförderung an die Städte und Gemeinden im Kreis Groß-Gerau versendet. Ansprechpartner*innen für die örtlichen Vereine bei Fragen der Durchführung sind die jeweiligen Stadt- oder Gemeindeverwaltungen.

Kommunale Sozialarbeit



Vanessa Witz (links), Homeira Youssefi und Bürgermeister Ingo Kalweit. Foto: Verena Kastrup

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Sie sind als Ansprechpartnerinnen des Rathauses für alle Bewohner und Bewohnerinnen von Bischofsheim da: Homeira Youssefi und Vanessa Witz. Im Januar 2021 wurde die Kommunale Sozialarbeit von der Gemeindeverwaltung Bischofsheim in Eigenregie von der Caritas übernommen. Dafür konnten die berufserfahrenen, studierte Diplom-Pädagogin Youssefi und die frisch von der Hochschule kommende Sozialpädagogin Witz als Mitarbeiterinnen gewonnen werden. „Da noch nicht überall bekannt ist, dass wir jetzt im und für den Ort arbeiten, stellen wir uns an vielen Stellen persönlich vor. Dazu gehören zum Beispiel auch die Schulen und religiöse Einrichtungen“, beschreibt Witz ihre Besuchsrunde, die noch nicht abgeschlossen ist. Schon jetzt sind die Sozialarbeiterinnen jeden Donnerstag in der Bischofsheimer Geflüchteten-Unterkunft präsent. „Wir begrüßen neu zugewiesene Flüchtlinge und helfen ihnen gut anzukommen. Wir unterstützen beim Ausfüllen von Anträgen, dass die Kin-

der einem Arzt vorgestellt werden, bei Schulanmeldungen und allem anderen“, erzählt Youssefi. Nun erwarten sie, dass ausgeflogene Ortskräfte aus Afghanistan der Bischofsheimer Unterkunft zugewiesen werden. „Ich spreche Dari-Persisch und kann deshalb sofort Kontakt knüpfen“, sagt die erfahrene Sozialarbeiterin. „Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist, dass wir viel raus aus dem Büro und direkt auf die Menschen zugehen“, betont Youssefi. Es gehe aber nicht nur um Geflüchtete. Zielgruppe seien alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bischofsheim, egal welchen Alters oder welcher Herkunft, die sich in Problemlagen befinden und Beratungsbedarf haben. Es gebe bei Familien insgesamt einen gesteigerten Hilfsbedarf, wenn es um Kinder und Jugendliche gehe. „Sich präventiv bei uns Unterstützung holen“, das ist der Wunsch der beiden Sozialarbeiterinnen. Kontakt: Vanessa Witz, v.witz@bischofsheim.de, Tel.: 06144-404-52 und Homeira Youssefi, h.youssefi@bischofsheim.de, Tel.: 06144-404-53.

Radball Nachwuchs Hessenmeisterschaften: Joshua Schwiertz und Tommy Hof stehen im U15-Finale

Radsportgemeinschaft 1898 Ginsheim – Am 04.09. schaffte das Duo Tommy Hof/Joshua Schwiertz (RSG 3) mit dem 3. Tabellenplatz in der Altersklasse U15 den Sprung ins Finale der Hessenmeisterschaften. Bereits im Spiel RSG 2 gegen RSG 3 hatten Schwiertz/Hof beim 4:2 die Nase vorn und auch gegen SV Eberstadt 1 gewannen sie mit 4:2. Gegen den späteren Turnierzweiten RC Worfelden 1 mussten sie zwar eine 1:6 Niederlage verkraften, doch die Jungs vom Altrhein gewannen gegen SV Eberstadt 2 und RC Worfelden jeweils 5:0. Lediglich RC Worfelden 2, dem amtierenden deutschen Meister, unterlagen sie klar mit 2:10 Toren. Die erspielten Punkte reichten für Platz 3 und damit die Startberechtigung beim HM-Finale. Neben RSG 3 haben sich auch die favorisierten Duos RC Worfelden 1 und 2 qualifiziert. Aus der Gruppe Mitte komplettieren der RSV Krofdorf, SV Erzhausen und RSV Langensfeld das Starterfeld beim Finale am 18.09. in der Großsporthalle in Worfelden. Diese sechs Mannschaften sind bereits fürs DM-Viertelfinale qualifiziert, neben den HM-Medaillen werden schließlich die Startplätze bei diesem Wettbewerb ausgespielt. Die Finalteilnahme verpasst haben David Otulakowski/Nico Wacker (RSG 2), die lediglich gegen RC Worfelden 3 (1:0) und SV Eberstadt 2 (3:1) gewinnen konnten und sich am Ende mit Rang 5 zufrieden geben mussten.

Beide U17-Mannschaften noch mit Chancen

Noch nicht beendet ist die Hessenmeisterschaft der U17-Jugend. Hier waren mit Kevin Auth/Nico Biedewolf (RSG 1) und Moritz Rauch/Lucas Singer (RSG2) ebenfalls zwei Teams am Start. Auch hier qualifizieren sich die ersten sechs Mannschaften für das DM-Viertelfinale. Nach dem 1. Spieltag am 05.09. in Krofdorf, können sich Singer/Rauch die größeren Hoffnungen auf das Erreichen der nächsten Runde machen, konnten sie doch im Auftaktmatch gegen ihre Vereinskameraden Biedewolf/Auth mit 2:1 knapp gewinnen und waren auch beim 3:2 gegen Gastgeber RSV Krofdorf erfolgreich. Lediglich gegen RVW Naurod (2:3) und die Vertretung des SV Eberstadt (1:4) waren sie unterlegen. Mit 6 Punkten und 8:10 Toren belegen die beiden den 4. Tabellenrang. Ohne Sieg blieben hingegen Auth/Biedewolf, die nach ihrer Auftaktniederlage gegen RSG 2 auch gegen RVT Wöllersheim (1:2) und SV Eberstadt (2:4) jeweils den Kürzeren zogen und derzeit den 7. Tabellenplatz belegen. Sie haben allerdings auch noch gute Chancen, sich unter den besten sechs für die nächste Runde zu qualifizieren, bestreiten sie doch am letzten Spieltag, der am 19.09. in Wi-Naurod stattfindet, noch vier Spiele. Für RSG 2 stehen drei Spiele auf dem Programm – für beide RSG-Gespanne lösbare Aufgaben und die Chance auf die Viertelfinal-Teilnahme.

Karl-Heinz Müller



DARMSTÄDTER LANDSTR. 111 | 65462 GUSTAVSBURG
TEL.: 06134-5649888

MÖBEL THURN

Warum in die Ferne schweifen ...
 Das Gute liegt in Ihrer Nähe!

Seit über 45 Jahren Ihr Profi
 für Möbel und Küchen aller Art!

Wir erweitern
 unser Küchenstudio!

und trennen uns von allen

Polstermöbeln
 Wohnmöbel
 Schlafzimmern
 Boxspringbetten
 Rahmen + Matratzen ...

Ab sofort Abverkauf zu
 Tiefstpreisen!



Am Mainspitz-Dreieck · Ginsheimer Straße 48
 65462 Ginsheim-Gustavsburg
 Tel. 0 61 34 - 510 31/32
www.moebel-thurn.de
 Mo-Fr 9:30-18:30 Uhr · Sa 9:00-15:00 Uhr

Noch nicht überzeugt?
 Fragen Sie doch einfach Ihren Nachbarn...



da Mimmo

RISTORANTE PIZZERIA

Domenico Iaquinta



Bouguenaisallee 8 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Öffnungszeiten

Dienstag ist Ruhetag

Montag bis Freitag 12:00 Uhr - 14:00 Uhr

17:00 Uhr - 21:00 Uhr

Samstag 17:00 Uhr - 21:00 Uhr

Sonntag 11:30 Uhr - 14:00 Uhr

17:00 Uhr - 21:00 Uhr

da Mimmo
 und sein Team
 freut sich auf Eure
 Bestellungen!

Tel. 0 61 44 - 96 26 006 · www.il-mediterraneo.de

„Alien im Kopf“ –

Lesung im Rahmen der Digitalen Hessischen Selbsthilfetag

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Im Rahmen der Digitalen Hessischen Selbsthilfetag 2021 unter Schirmherrschaft von Ministerpräsident Volker Bouffier veranstaltet das Selbsthilfebüro Groß-Gerau am 28.09., um 19 Uhr, eine Online-Lesung aus dem Buch „Alien im Kopf“ von Karen Schäfer.

Ein Glioblastom, ein bösartiger Hirntumor, kündigt sich selten an. Die Vorzeichen sind meist so unspezifisch, dass man sie kaum wahrnimmt. Karen Schäfer erhält am 30. März 2019 die Diagnose – und ihr Leben, das ihrer Tochter und ihres Mannes Klaus ändern sich vollständig. Gerade eben noch die virtuose Jazz-Saxophonistin, die im Winter die schneebedeckten Pisten nach unten düst und den Geburtstag der damals achtjährigen Tochter plant, wacht sie am 8. April 2019 aus einem 10-tägigen Koma auf. Den Geburtstag ihrer Tochter hat sie verpasst, und sie kann sich nicht mehr bewegen.

Die Autorin erlebt, dass die Erkrän-

kung von jetzt auf gleich alles grundlegend ändert. Denn: Bis heute ist sie nicht heilbar. Nach der Diagnose verbleiben meist nur wenige Monate. Karen Schäfer hat ihre Leser:innen und Zuhörer:innen eintauchen lassen in die von Höhen und Tiefen geprägte Zeit. Sie hat gezeigt, wie Hoffnung in scheinbar ausweglosen Situationen ein unglaublicher Motor sein kann. Im Anschluss an die Lesung gibt es Gelegenheit zu einem Gespräch mit dem Ehemann der inzwischen verstorbenen Karen Schäfer sowie mit Aktiven des Hospiz Mainspitze e.V., die sie in ihrer letzten Lebenszeit begleitet haben. Der Verein ist ein offener Ansprechpartner für alle Menschen, die selbst von schwerer Erkrankung betroffen oder mitbetroffen sind.

Die Anmeldung zur kostenlosen Veranstaltung ist unter www.selbsthilfe-in-hessen.de möglich. Die Lesung ist untertitelt und eine Übersetzung in Gebärdensprache erfolgt auf Anfrage.

Oktoberfest in Bischofsheim

SV 07 Bischofsheim – Am 18. und 19.09. findet auf dem Vereinsgelände SV 07 Bischofsheim, Ginsheimer Landstraße 13 in Bischofsheim das Oktoberfest statt.

Am 18.09., um 18 Uhr, spielt die Profiband „Bayernmän“ aus Unterfranken, die eine langjährige Bühnenerfahrung mitbringen. Sympathische Musiker, die mit Herzblut und Spaß auf der Bühne stehen, modernstes Equipment und jede Menge Können ergeben einen Mix, der einfach begeistert. „Bayernmän“ ist gespickt mit den besten Hits der '80er bis heute. Das Aushängeschild sind die Stimmen der Musiker. Der Biergarten öffnet um 17 Uhr, der Eintritt kostet 10 Euro.

Zum Frühshoppem am 10.09., um 11 Uhr spielen die „Riedberg Buam“. Das sympathische Musikerduo – mit Lederhosen, Klarinette und Akkordeon – singt im Duett und macht jedes Fest zu einer Spitzen-Gaudi mit Spaß, Temperament und Hüttenfeeling. Ralf und Frank unterhalten mit be-



Riedberg Buam

liebten Titeln von den Schürzenjäger, Amigos, Tiroler-Echo, Grubentaler, Kastelruther-Spatzen, Zellbergbuam sowie diversen anderen Interpreten. Der Biergarten öffnet um 10 Uhr, der Eintritt ist frei (Hutkonzert).

Der schöne Biergarten unter der Eiche hat im Sommer an jedem Di, Mi, und Do, ab 17.30 Uhr, für Sie geöffnet. Die Bruzzelwerkstatt bietet jeweils kleine Biergartengerichte und die SV 07 Bischofsheim versorgt Sie mit Getränken. Zum Oktoberfest gibt es natürlich Festbier und Bayerische Schmankerl. Besser kann man den Tag nicht ausklingen lassen ...

Achterbähnchen, das Kinderprogramm ab Oktober wieder jeden Monat in Gustavsburg

Mit drei Kinderprogrammen aus den Bereichen Theater, Puppenspiel und Musik wartet das „Achterbähnchen“ in der zweiten Jahreshälfte in den Burg-Lichtspielen auf. Aufgrund begrenzter Sitzplätze (durch Sicherheitsabstände) gibt es jeweils zwei Vorstellungen um 11 und 14 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine vorherige Anmeldung erforderlich.

An jeweils einem Sonntag im Oktober, November und Dezember lädt der Achterbahn e.V. Kinder und ihre Eltern zu Theatervorstellungen in die „Achterbahn“ Burg-Lichtspiele Gustavsburg ein. Nachdem die Kinderreihe durch Corona seit März 2020 pausiert, freut sich der Verein nun darauf, mit einem leicht veränderten Konzept das Angebot an Kinderkultur fortzusetzen.

Weniger Plätze – dafür zwei Vorstellungen

Künftig fährt das Achterbähnchen einen Doppellooping und bietet eine Vorstellung um 11 und eine weitere um 14 Uhr an. Hintergrund der Doppelvorsstellung sind die Abstände zwischen den Sitzplätzen, wodurch weniger Gäste in den Burg-Lichtspielen Platz finden. „Alternativ stand zur



Compagnie Marram spielt: Professor Humbug und der Sparlampenleuchtstoffröhrendiodenfisch (das Stück heißt wirklich so)

Debatte, die Veranstaltung aufgrund der Raumgröße ins Gustavsburger Bürgerhaus zu verlegen. Von dieser Idee kamen wir ab, da die verdunkelbaren Burg-Lichtspiele und das damit verbundene Theatererlebnis einfach zum Achterbähnchen dazu gehören“, so Axel Schiel vom Achterbahn e.V.

Eintritt frei

Neu ist, dass das „Achterbähnchen“ kostenfrei besucht werden kann. Lediglich eine Anmeldung (unter www.achterbahnshow.de) mit Angabe der

Kontaktdaten ist nötig. „Die Rückmeldung zu unseren kostenfreien Sommerveranstaltungen für Kinder waren sehr positiv. Das Achterbähnchen erreicht auf diese Weise auch Familien, die weniger in den Genuss von gemeinsamen Theaterbesuchen



Manfred Kessler lädt die Kinder ein in seine Weihnachtsbäckerei mit einem sympathischen Konzert für Jung und Alt

kommen“, so Axel Schiel. Möglich machen das Achterbähnchen Kooperationspartner, wie die Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg, REWE Christian Märker, die Baugenossenschaft Mainspitze und die Freunde der Burg-Lichtspiele.

Besonderer Dank gilt der Volksbank Mainspitze, die im Besonderen die Idee der kostenfreien Achterbähnchen Wirklichkeit werden ließ.

So, 10. Oktober | 11 & 14 Uhr Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Das Theater HERZeigen spielt das Abenteuer nach Michael Ende für Kinder ab fünf Jahren.

So, 14. November | 11 & 14 Uhr Professor Humbug und der Sparlampenleuchtstoffröhrendiodenfisch

Die Compagnie Marram präsentiert dieses Figurentheater für Kinder ab sechs Jahren.

So, 12. Dezember | 11 & 14 Uhr Der König und die Weihnachtsbäckerei

Manfred Kessler spielt das musikalische Weihnachtsmärchen für Kinder ab vier Jahren.

3G – Getestet, geimpft, genesen

Um die Veranstaltung zu besuchen ist ein Nachweis über eine Impfung, eine überstandene Infektion oder ein negatives Testergebnis erforderlich. Kinder unter sechs Jahren und Kids, die noch nicht die Schule besuchen, sind davon ausgenommen.

Als Nachweis von Schüler:innen wird auch ein Testheft (der in der Schule durchgeführten Tests) ak-

zeptiert. Die Maske darf am Sitzplatz abgenommen werden.

Der Achterbahn e.V. bedankt sich an dieser Stelle bei Daniel Joseph von der Stadtverwaltung für die Unterstützung beim Verstehen und Anwenden der aktuellen Regelwerke. Die jeweils aktuellen „Regeln“ gibt's auf der Website der Achterbahn.

Eine verbindliche Anmeldung (mit Angabe der Kontaktdaten) ist unter www.achterbahnshow.de ab vier Wochen vor der Veranstaltung möglich.

„Kinder brauchen Kultur“
 Gertrud Pölzleithner †



Theater HERZeigen spielt Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Neues
 aus der
 Mainspitze

Kostenloses E-Paper
www.neuesausdermainspitze.de

Teams des BCGM starten mit spannenden Begegnungen in die Saison

Badmintonclub Ginsheim-Mainspitze –

Bezirksoberliga WI: BC Ginsheim-Mainspitze - SG Flörsheim/Rüsselsheim II, 3:5. Nach dem Punktgewinn von B. Klein/A.Mehring im Krimi des HD1 mussten C. Treffinger/A. Elstner das DD abgeben. Auch K. Blatt/J. Krause unterlagen im HD2, ebenso A. Elstner im DE. B. Klein sicherte sich einen weiteren Dreisatzsieg im HE1 und A. Mehringer/C. Treffinger entschieden das MX für sich, sodass beim Stand von 3:4 die letzten HE entscheiden mussten. Sowohl K. Blatt im HE2 als auch J. Krause im HE3 hielten die umkämpften Begegnungen bis in den dritten Satz offen, unterlagen aber letztlich.

Bezirksliga A WI: GW Wiesbaden II - BC Ginsheim-Mainspitze II, 7:1. Verletzungsbegit war die zweite Mannschaft mit D. Bender, P. Gorgas, R. Hein, J. Krause/M. Krüger, D. Trentin im Auswärtsspiel ohne Chance. Den Ehrenpunkt holte Robin Hein mit einer starken Leistung im HE1.

Bezirksliga C WI: BC Ginsheim-Mainspitze III - TSV Bleidenstadt, 5:3. E. Hein, S. Kaufmann, B. Ronsdorf, R. Scheidt/H. Häcker, L. Kaufmann, I. Schmolli, N. Wischermann machten es spannend bis zum letzten Spiel: Im MX holten R. Scheidt/H. Häcker den entscheidenden Punkt zum Sieg. Davor waren S. Kaufmann/R. Scheidt



im HD1, S. Kaufmann im HE1, N. Wischermann im DE und E. Hein im HE2 erfolgreich.

Jugend WI: BC Ginsheim-Mainspitze - SG Flörsheim/Rüsselsheim, 4:4. Für R. Hein, H. Luckenbill, M. Peitz, F. Wombacher/A. Blatt, T. Clemens gab es nach den souveränen Siegen von R. Hein/M. Peitz im HD1, H. Luckenbill/F. Wombacher im HD2, R. Hein im HE1 und M. Peitz/A. Blatt im MX sogar noch die Chance auf einen Sieg. Doch sowohl das HE2 als auch das HE3 gingen im dritten Satz knapp an den Gegner.

Schüler Mini WI: TV 1844 Idstein -

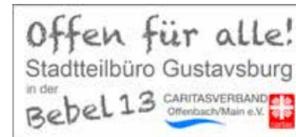
BC Ginsheim-Mainspitze, 3:3. Zufriedene Gesichter gab es bei den Schüler-Minis nach dem Unentschieden im Auswärtsspiel. Die Punkte holten P. Grötschel und N. Landua im Doppel und in ihren Einzeln. A. Wolf und E. Wolf mussten sich jeweils knapp geschlagen geben.

Auch wenn nach der langen Wettbewerbspause bei allen noch Fitness fehlte, und die Spieler/innen noch Training und Spielpraxis brauchen, haben die Begegnungen des Wochenendes den Spaß am Ligabetrieb wieder geweckt und Hoffnung auf eine erfolgreiche Saison gemacht.

Rollator-Tanz in geselliger Runde

TSV Ginsheim - Die TSV Ginsheim bietet wieder einen besonderen „Tanzkurs“ an: mit dem Rollator. Denn ein Rollator kann neben der üblichen Alltagshilfe auch ein Tanzpartner sein, Spaß an neuen Bewegungen vermitteln und somit zu einer fröhlichen Freizeitbeschäftigung werden. Besonders in der Gemeinschaft mit anderen werden die Teilnehmer die positiven Effekte für Körper und Seele nicht mehr missen wollen. Teilnehmen können alle Personen, die auf einen Rollator angewiesen sind. Der Rollator-Tanz-Kurs findet immer mittwochs statt von 10 bis 11 Uhr im Bürgerhaus Ginsheim, Raum 3. Für Vereinsmitglieder ist die Teilnahme kostenfrei; Nichtmitglieder zahlen für die Zehnerkarte 30 Euro (erhältlich bei der Anmeldung oder in der ersten Stunde beim Tanzlehrer Klaus Meyer). Anmeldungen bitte in der Geschäftsstelle der TSV Ginsheim, Rheinstr. 29, oder unter Tel.: 06144-3353244 (dienstags 10-12 Uhr, donnerstags 17:30-19:30 Uhr) oder per E-Mail an geschaeftsstelle@tsv-ginsheim.de

Norbert Lindeman



Dipl.-Ing. Otto Robert Alfred Sudergath¹

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Nach Studium und Assistententätigkeit an der Technischen Hochschule Stuttgart tritt Otto Sudergath 1925 als Statiker in die Abteilung Stahlhochbau des MAN-Werkes Gustavsburg ein. Schon in jungen Jahren wird er durch seine hervorragenden konstruktiven Kenntnisse und außergewöhnlich schöpferische Begabung Abteilungsleiter und 1939 Direktor der Konstruktions- und Verkaufsabteilungen Hochbau, Gasbehälterbau sowie Kessel- und Rohrleitungsbau. Unter seiner maßgeblichen Mitarbeit und Leitung entsteht eine große Zahl bemerkenswerter Ingenieurbauten². Seine Fähigkeit, junge Ingenieure in das konstruktive und wirtschaftliche Denken einzuführen und die Verbindung mit Wissenschaft und Lehre zu pflegen, findet mit der Ernennung zum Senator Ehrenhalber der Technischen Hochschule Stuttgart am 25. Juli 1956 Anerkennung Ausdruck. Seine vielseitig aufgeschlossene Persönlichkeit bringt ihm ein zusätzliches Wirkungsfeld in Ausschüssen des Deutschen Stahlbauverbandes, als Vorsitzender der Stahlbauvereinigung Hessen sowie als Geschäftsführer der M.A.N. Ferrostaal Bauunion GmbH³. Als technischer Direktor begeht er am 15. Januar 1965 in Gustavsburg sein 40jähriges Dienstjubiläum. Otto Su-



dergath stirbt im Alter von 83 Jahren in Wiesbaden-Bierstadt.

⁽¹⁾geb. am 23.04.1899 in Glatz/Niederschlesien

⁽²⁾Hallen für das Presswerk des Volkswagenwerkes, Dampfkraftzentrale für das Opel-Lkw-Werk Brandenburg, Stahlskelettbauten für die Kaufhof AG in Mainz, München und Würzburg, Walzwerkshallen in Bochum und Dortmund, Entwicklung von Wandfertigteilen und Stahlleichtdecken für den Stahlgasbau

⁽³⁾Quellen: MAN-Museum und Archiv Augsburg, Universitätsarchiv Stuttgart, Tochter Ingeborg Sudergath Mainz, Artikel in „Der Bergbauingenieur“ vom 05.02.1940 „Moderne Sagedachbauten in Stahl“

Bischofsheimer Hofflohmkt

Seit 2016 gibt es ihn, den Bischofsheimer Hof- und Garagenflohmarkt. Ins Leben gerufen hat ihn damals Elke Lösch aus der August-Bebel-Straße. Seitdem gab es immer eine dreistellige Teilnehmerzahl mit ca. 120 beteiligten Höfen. 2020 musste der Flohmarkt bedauerlicherweise ausfallen, startete dieses Jahr aber wieder voll durch. Kleiner Wermutstropfen waren die Regenschauer, die Petrus am 29.08. immer wieder auf die Erde schickte. Das tat der guten Laune der Besucher aber keinen Abbruch. An immerhin 53 gemeldeten Teilnehmer-Adressen gingen an den Toreinfahrten und Gartenzäunen Luftballons in leuchtenden Farben sowie bunt bedruckte Handzettel „Bischofsheimer Hofflohmkt“. Es gab auch einige Höfe, die Kaffee und Kuchen anboten. Dies musste im Vorfeld beim Ordnungsamt gegen eine geringe Gebühr beantragt werden. Stark vertreten waren an diesem Sonntag Höfe in Treburer Straße und Spelzengasse. Die restlichen „Anlaufstellen“ verteilten sich über ganz Bischofsheim bis hin zur Böcklersiedlung. Die Angebotspalette war enorm: Von A (Akkuschrauber) bis Z (Zinnartikel) konnten die Besucher vieles zum kleinen Preis erwerben: besagte Akkuschauber, Baby-, Kinder-, Damen- & Herren-Kleidung, Bücher, Crosstrainer, Gläser & Geschirr, Halloween-Deko, Hochzeitskleid,

Schallplatten & CDs, Weihnachtsartikel, WLAN-Verstärker, Zinnartikel und vieles mehr. Und was macht (fast) am meisten Spaß bei einem Flohmarkt? Genau, das Handeln. Da wurde aus manchem Schnäppchen noch ein Superschnäppchen. Einer der Teilnehmer hatte sich etwas Besonderes einfallen lassen: Zwei DIN A4-Zettel an den Wänden wiesen Besucher und potenzielle Käufer darauf hin, dass alle Einnahmen die Bärenherz-Stiftung Wiesbaden unterstützen sollten. Obendrein wolle die Initiatorin Ulrike Reich den Betrag noch „aufkunden“.

„Das Kinderhospiz Bärenherz Wiesbaden betreut, pflegt und begleitet Kinder mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und deren Familien, unabhängig von ihrer Kultur, Herkunft oder Religion.“ (Auszug aus der Webseite der Bärenherz-Stiftung). Erfreut stellte Ulrike Reich fest: „Manche Besucher spendeten spontan für die Bärenherz-Stiftung, nachdem sie den Hinweis gelesen hatten.“ Auch ihre Freundin Monika Vogler, die an diesem Sonntag das „Flohmarkt-Standpersonal“ komplettierte, beteiligte sich kurzerhand an der Spendenaktion.

Fazit: Nach einem erfolgreichen Verkaufsgang gingen Anfang dieser Woche 200 Euro als Spende an das Kinderhospiz Bärenherz, das diesen Betrag im Sinne der betroffenen Kinder und Familien einsetzen wird.

Ann Kristin Handel – neue Vorsitzende des Gesangsvereins Gustavsburg

Die Lyra, ein altgriechisches Zupfinstrument mit fünf Saiten, umgreift Ann Kristin Handel symbolkräftig. Ein antikes Saiteninstrument, das die Gründungsväter des 1898 aus der Taufe gehobenen Gesangsvereins Einigkeit als auf den Fahnen verziertes Emblem auserkoren hatten. Die neue Vereinsvorsitzende, die zuvor schon als Beisitzer im Gremium fungierte, weiß durchaus die Traditionsverbundenheit des Gustavsburger Gesangsvereins zu schätzen, verweist im Gespräch mit dieser Zeitung indes auf eine dringend notwendige Zeitenwende hin – dies vor dem Hintergrund einer altersbedingten Struktur des Gesangsvereins. Eine Entwicklung, die bereits der bisherige Vorsitzende Edgar Kownatzki befürchtete und sich stets um die Gewinnung des Sänger-Nachwuchses bemühte. Ursprünglich waren im Gesangsverein nur Männer vertreten, später gab es einen Frauenchor. In den vergangenen Jahren kam es zur Etablierung des gemischten Chors. Derzeit signalisieren 20 Frauen und Männer ihre Freude am gemeinsamen Singen – genauer gesagt: 17 Sängerinnen und drei Vertreter des männlichen Geschlechts. Vermisst werden die tiefen Bass-Stimmen, Verstärkung könnte auch der Tenor erfahren. „Ein Altersdurchschnitt von 60 plus“, konstatiert die sympathische Frau, die in der saarländischen



Foto: Klaus Friedrich

Gemeinde Kirkel aufgewachsen ist und seit neun Jahren in Gustavsburg wohnt, und sich nun anschickt, für zumindest zeitliche Veränderungen zu sorgen. Früher begann die Singstunde jeweils montags am späten Nachmittag, die richtige Zeit noch, um den Tag dann zuhause ausklingen zu lassen. Für die neue Vorsitzende ein No-Go. „Wenn wir gesangsfreudige Menschen gewinnen wollen, müssen wir auch die Berufstätigen im Fokus haben. Da bieten sich die jetzt festgelegten Probezeiten von 19.30 bis 21 Uhr im Bürgerhaus an“, hebt sie hervor: Ann Kristin selbst steckt in einem enggeschnürten Zeitkorsett. Die diplomierte Theologin ist derzeit im Mutterschutz und kümmert sich vorrangig um ihren zweijährigen

Sohn Emil, den sie kurz vor unserem Gespräch noch in die Kita-Krippe gebracht hat. Ihr Ehemann Carsten sorgt als Physiker für den Lebensunterhalt. So nebenbei bemerkt die 33-jährige, dass ihre bessere Hälfte „vollkommen unmusikalisches ist“, während sie gerne Trompete spielt und im Notfall die Bischofsheimer Chorleiterin Miriam Vayda als Vize vertreten muss. Der Gesangsverein verheißt mit seinem Label Einigkeit, im familiären Bereich bedarf es dagegen mancher Anstrengungen. Ann Kristin Handel ist sich ihrer neuen Aufgabe als Vorsitzende voll bewusst, möchte aber nicht das „Ruder radikal herumreißen.“ Die Gustavsburger Bevölkerung hat sie längst ins Herz geschlossen, weiß mittlerweile wie Mann und Frau

tickt. Sonst hätte sie sich dieser Herausforderung auch nicht gestellt. Das weiß auch Sängersprecherin Ursula Kownitzki an ihr zu schätzen. Dass die Fußspuren ihres Vorgängers groß sind, weiß Ann Kristin, traut sich aber den Umschwung zu.

In Gustavsburg ist manches anders als in Kirkel, aber nicht alles. Auch in ihrer Heimat gibt es Vereine, die Umbrüchen unterzogen wurden. Das spürte seinerzeit auch Sebastian Laverny, der von Trechtlingshausen nach Gustavsburg wöchentlich anreiste, um mit viel Herzblut und neuen Ideen den Chor in Gustavsburg zu leiten. Hauptberuflich ist er als Chordirektor in Mainz tätig, die Verbindung nach Gustavsburg ließ er aber nicht abreißen. Ann Kristin Handel möchte vorrangig bei den Gustavsburgern die „Lust am Singen“ herausfiltern, beiläufig aber ebenfalls den Gemeinschaftsgeist und die Geselligkeit neu beleben. In der Pipeline stehen Workshops und die Etablierung eines Projektchors. Da böte sich die Möglichkeit, auch junge Menschen zu gewinnen, die sich für moderne Gesangskultur zu begeistern wissen und „nach Noten singen können.“ Ann Kristin macht indes deutlich, dass sie dies nicht von den Sängern und Sängerinnen fordere, die im traditionellen Liedgut verankert sind und sich lieber an einen mehrstimmigen Kanon heranwagen.

Norbert Fluhr

KUNST RASEN 2021

OKTOBERFEST

BAYERNMÄN
...DIE PARTYKRÄCHER!

Sa., 18. Sept. 2021
Eintritt: 10,- 18.00 Uhr

So., 19. Sept. 2021
Hutkonzert 11.00 Uhr

reservierung@sv07bischofsheim.de

Biergarten SV 07 Bischofsheim

SV 07
BISCHOFSHAIM

Zum Artikel „Richtige Lösung gegen den Stillstand...“ in der Neues aus der Mainspitze“ vom 02.09.

Die Linke Mainspitze/Trebur – Überrascht liest man die Aussage des Ginsheim-Gustavsburger Fraktionsbündnisses CDU und FDP in der Ausgabe der „Neues aus der Mainspitze“ vom 02.09., dass der Haushaltsstopp durch die Abstimmung der Rot-Grünen Mehrheit am 10.06. verursacht wurde.

Nach Art. 65 Abs. 2 GO ist die Haushaltssatzung samt ihren Anlagen – also dem Haushaltsplan – spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres, also schon 2020, der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen. Der Haushalt 2021 einer kreisangehörigen Gemeinde (Stadt) – also Ginsheim-Gustavsburg – müsste demnach schon am 01.12.2020 dem Landratsamt vorgelegt haben (Termin zur Einreichung bei der Rechtsaufsichtsbehörde gemäß den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches über die Berechnung der Fristen). Waren nicht zu diesem Zeitpunkt die parlamentarischen Mehrheiten bei CDU und Freien Wählern? Und hätte nicht dieses damalige Parlament schon längst die Haushaltssatzung beschließen müssen?

Eine „Not“-Verwaltung nach § 99 HGO (1) darf „nur die finanziellen Leistungen erbringen, zu denen sie rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind ...“ diese Vorschrift gilt für den Ginsheim-Gustavsburger Haushalt bereits seit dem 01.01.2021 und hat mit der jetzigen

Ablehnung überhaupt nichts zu tun. Selbst wenn der Haushaltentwurf – und das mag durchaus in Zeiten von Corona vorkommen – nicht schon im Dezember 2020 beschlossen werden konnte, hätte doch zumindest bis Mai 2021 (also vor Eintritt einer rot-grünen Mehrheit) eine Freie Wähler-FDP-CDU-Mehrheit den Haushalt verabschieden können! Dass der von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsplanentwurf 2021 von der Rot-Grünen-Mehrheit jetzt abgelehnte Haushalt die Verwaltungstätigkeit beeinträchtigt ist also nicht ein Verschulden dieser Mehrheit.

Im Übrigen ist das Erstellen und Vorlegen der Haushaltssatzung alleiniges Recht und auch alleinige Pflicht der Exekutive, also des Magistrats, spricht des Chefs der Verwaltung, dem Bürgermeister.

Eine mögliche Mehrheit zu finden wurde im Laufe der Ausschusssitzungen deutlich: Weg mit der Ortsteilbelastungsstraße und Reduzieren der Kosten der extrem kostenintensiven und womöglich wegen baurechtlicher Mängel gar nicht zu realisierenden Sport- und Kulturhalle. Dass die Linke trotzdem verhandlungsbereit ist und sich nur auf für ein Verschieben der kostenintensiven Projekte im Haushalt anstelle einer völligen Streichung bereit erklärt, zeugt von einer Kompromissbereitschaft der Linke im Parlament GiGu.

Verena Scholian

FDP Ginsheim-Gustavsburg wählt neuen Vorstand



Von links nach rechts: Johanna von Trotha, Liane Wolmuth-Neliba, Jens Merker, Daniela Preller, Wolf-Dieter von Trotha

FDP GiGu – Am Montag, den 30.08., wählte die FDP Ginsheim-Gustavsburg einen neuen Vorstand. Die langjährige Vorsitzende Liane Wolmuth-Neliba führte zusammen mit Peter Engemann (Kreisverband FDP GG) durch die Versammlung. Sie betonte zu Beginn, dass es nach mehr als 30 Jahren an der Spitze der FDP Ginsheim-Gustavsburg Zeit für einen Wechsel wäre und verzichtete daher auf eine erneute Kandidatur als Vorsitzende.

Jens Merker wurde zum neuen Vorsitzenden der FDP Ginsheim-Gustavsburg gewählt. Johanna von Trotha wird seine Stellvertretung wahrnehmen. Daniela Preller übernimmt das Amt der Schatzmeisterin. Liane Wolmuth-Neliba und Wolf-Dieter

von Trotha ergänzen als Beisitzer den Vorstand.

Jens Merker würdigte Liane Wolmuth-Neliba für ihre bisherige Parteilarbeit und bedankte sich bei den Mitgliedern für das in ihn gesetzte Vertrauen. Der Stadtverband der FDP Ginsheim-Gustavsburg freut sich zudem über einige Neumitglieder und sieht weiteren Neuaufnahmen entgegen. Außerdem wurden in 2021 die Mitglieder des Ortsverbandes Bischofsheim in den Stadtverband Ginsheim-Gustavsburg integriert.

Der neue Vorstand heißt alle alten und neuen Mitglieder der FDP Ginsheim-Gustavsburg herzlich willkommen und freut sich auf eine agile und engagierte Zusammenarbeit.

Bastelnachmittag für Familien und Kinoabend

Grüne GiGu – Etwas für die Natur tun und gleichzeitig die Geschicklichkeit schulen: Das können Kinder am Sonntag, 19.09., beim Bastelnachmittag „Wir bauen uns ein Insektenhotel“ der Ginsheim-Gustavsburger Grünen. Holz und alles andere, was bedrohte Insekten zum Wohlfühlen brauchen, liegt von 15 Uhr an am Skatepark Ginsheim bereit, und fachkundige Anleitung gibt es natürlich auch, damit man am Ende ein selbstgemachtes Stück Naturschutz mit nach Hause nehmen darf.

Das Thema Umwelt und Klima steht auch im Mittelpunkt des Films „Now“, den die Grünen am Freitag, 24.09., um 19.30 Uhr, im Lichtspielhaus Ginsheim zeigen. Unter der Regie von Starfotograf Jim Rakete sprechen Fridays-for-Future-Aktivistin Luisa Neubauer und andere junge Leute über ihre Gründe, sich für den Schutz des Weltklimas einzusetzen – ein aufrüttelnder Appell, keine Zeit mehr zu verlieren. Der Eintritt ist frei.

Zwibelkuchefest

CDU Bischofsheim – Die CDU Bischofsheim lädt am Sonntag, den 19.09., ab 11 Uhr, im Gemeindehaus Christkönig, Untergasse in Bischofsheim, zu ihrem traditionellen Zwibelkuchefest mit Zwiebelkuchen, Federweiser, Kartoffelsuppe und Spundekäs ein.

Annalena und Co in Mainz am Kaisertor

GALB Bischofsheim – Am 20.09., um 12.30 Uhr, ist Annalena Baerbock in Mainz am Kaisertor. Die Bischofsheimer Grünen freuen sich auf diesen Termin und laden alle interessierten Personen dazu herzlich ein. „Da es viele Wege gibt, an diese Stelle zu kommen, treffen sich die Bischofsheimer*innen um 12:15 Uhr vor der Trattoria am Kaisertor, damit man sich nicht in der Besuchermenge suchen muss“, gibt Grünen-Vorsitzender Wolfgang Bleith den Treffpunkt an. Die Beachtung der Corona-Regeln ist selbstverständlich.

Verkehrswende konkret – klimafreundliche Fortbewegung zum Anfassen

GALB Bischofsheim – Am 18.09., von 15 bis 18 Uhr, sind klimafreundliche Fortbewegungsmittel zum Anfassen am Bischofsheimer Rosengarten zu sehen und auch teilweise zum Ausprobieren, veranstaltet von den GRÜNEN in Bischofsheim. Verschiedene Varianten von Rädern wie Liegeräder, E-Bikes in verschiedenen Ausführungen, Lastenräder und natürlich auch vor allem kleine Elektroautos werden zu sehen sein.

Leserbrief

Tief gespalten

Wie tief unser Land gespalten ist, zeigen die Leserbriefe in den Tageszeitungen der letzten Wochen. Während die etablierten Parteien nur eine vorgegebene Richtung zulassen, versucht ein kleiner Teil der Gesellschaft wenigstens alle betreffende Sachthemen zu Gehör zu bringen. Meist vergebens.

Der linke Diskurs dominiert die Debatten, alle vernünftig in die Zukunft weisenden Vorschläge werden negiert, totgeschwiegen oder sogar als Rechte Hetze verunglimpft.

Eine Minderheit dominiert die schlafende Mehrheit. Es geht nicht um das Wohl des Landes, fast nur noch darum, die eigenen Pfründe zu sichern und immer stärkere Keulen heraus zu holen. Geimpfte gegen Gesunde, Jung gegen Alt, Meinungsdictatur gegen Freidenker, Links gegen Rechts, System und WHO-bezahlte Virologen gegen unabhängige Fachärzte, Gutmenschen gegen Bedenkenträger.

Wer braucht Nachhilfe in Demokratie? Alle, die nur einseitig ihre Meinung gelten lassen, sich nicht friedlich die Vorträge und Veranstaltungen der Gegenseite anhören! Das sollte jedem Bürger angstfrei und tolerant zugestanden werden.

Annemarie Schwinn, Raunheim

Standortfrage Kitaneubau

Bischofsheimer Freie Wähler – Eine große Herausforderung für die nächsten Jahre wird in Bischofsheim die Schaffung dringend benötigter Kita Plätze sein; hier wurden die von der BFW gestellten Anträge erfreulicherweise alle beschlossen, denn die Gemeinde hinkt dem Bedarf leider hinterher. Unter anderem wurde der BFW Antrag auf Errichtung eines mobilen Kindergartens (Container), der die wegen der bevorstehenden Sanierung der Kita in der Schulstraße wegfällenden Plätze decken soll, beschlossen.

Den vom Bürgermeister als Standort ins Auge gefasste Friedrich-Ebert-Platz, sehen wir jedoch kritisch. Der Friedrich-Ebert-Platz, der als Treffpunkt und Spielplatz genutzt wird, ist für eine Kita völlig ungeeignet. Die Verkehrs- und Parkplatzsituation ist bereits jetzt schlecht und wird sich aufgrund der Errichtung des Wohngebäudes der Baugenossenschaft auf dem benachbarten Theodor-Heuss-Gelände (ehemalige

Grundschule) noch weiter verschärfen. Zum einen ist die Schulstraße ein wichtiger Schulweg und sollte daher nicht noch weiter belastet werden und zum anderen würde dies dazu führen, dass der öffentliche Spielplatz (wie leider schon in der Wiesbadener Straße) der Öffentlichkeit weitestgehend entzogen wird. Ein Schnellschuss aus der Hüfte mit dem Argument, dass es ja nur ein vorübergehender Zustand ist, geht bereits deshalb in die falsche Richtung, da sich in der Vergangenheit gezeigt hat, dass die für eine Übergangszeit geplanten Maßnahmen zu einer Dauereinrichtung geworden sind.

Der von der BFW gestellte Antrag zur Ortsentwicklung wird hoffentlich bald beschlossen, damit auch bei solchen Entscheidungen, wie der Errichtung von neuen Kindergärten, bei der Auswahl der Grundstücke die städtebauliche Planung die Herausforderungen der Zukunft Bischofsheims in den Fokus nimmt.

Ernährung im Alter – Schlüssel zur Gesundheit

GALB Bischofsheim – Ihnen ist Ihre Gesundheit am Wichtigsten und Sie würden gerne mehr darüber erfahren, wie gesunde Ernährung vielen Krankheiten vorbeugen oder sie positiv beeinflussen kann? Der Ernährungsvortrag „Ernährung im Alter – Schlüssel zur Gesundheit“ für alle ab 50 Jahren gibt Antworten. Schwerpunkt wird der Einfluss der Ernährung auf Krankheiten wie Krebs, Diabetes, Herzerkrankungen und Arthrose sein und es werden einfache Alltagstipps mitgegeben. Er findet statt am 21.09., um 19 Uhr im Palazzo (Saal 1) in der Schulstraße 34, Bischofsheim. Referentin ist die Apothekerin Inga Röthel.

Corona-Hinweis: Der Einlass erfolgt für Geimpfte, tagesaktuell Getestete und Genesene. Medizinischer Mund-Nasen-Schutz ist außerhalb des Sitzplatzes zu tragen und die Kontaktdaten werden erfasst. Bitte halten Sie auch Abstand.

„Wir sind sehr froh, mit unserer Gemeindevertreterin und Apothekerin Inga Röthel eine kompetente Referentin zu diesem wichtigen Thema gefunden zu haben. Kommunalpolitik soll nicht nur Entscheidungen in den Gemeindegremien treffen, sondern auch konkreten Nutzen für die Menschen in Bischofsheim bringen. Das wollen wir mit unserer Veranstaltung erreichen“, so der Grünen-Vorsitzende Wolfgang Bleith.

Ergebnisse der Jahreshauptversammlungen

GALB und Grüne Bischofsheim – Auf der gut besuchten Jahreshauptversammlung, die wegen Corona vom letzten Jahr verschoben war, wurden turnusgemäß die Vorstände neu gewählt. Die GALB (Grün-alternative Liste Bischofsheim) wird weiter von Wolfgang Bleith als Vorsitzendem geführt, vertreten wird er von Diana Lee und Hans-Dieter Meinel. Die Kasse führt jetzt Bela Ban, nachdem Claudia Heß dieses Amt niedergelegt hatte. Sie wurde mit großem Dank für ihre langjährige engagierte Arbeit in der Gemeindevertretung und in der Fluglärmkommission sowie für 14 Jahre Kassenführung geehrt. Beim Ortsverband von Bündnis 90 / Die Grünen wurden Wolfgang Bleith als Vorsitzender und Dieter Beorchia als Kassierer in ihren Ämtern bestätigt. Alle Wahlen erfolgten einstimmig. Die Finanzen beider Organisationen sind solide und gut geführt.

Im Rückblick auf die Zeit seit der letzten Jahreshauptversammlung lobte Bleith das große Engagement der Mitglieder, der Fraktion und des Gemeindevorstands, das zu dem tollen Ergebnis bei der Kommunalwahl im März geführt hat. Mit jetzt wieder 6 Sitzen sind die Grünen noch stärker in der Arbeit für die ökologische und soziale Weiterentwicklung in Bischofsheim.

Erfolge gibt es in der Kommunalpoli-

tik zu vermelden: Verabschiedet sind die Baumschutzsatzung und die Stelle für das Klimaschutzmanagement. Bischofsheim ist Fairtrade-Gemeinde. Unzufrieden zeigte sich Bleith mit der Umsetzungsgeschwindigkeit von Anträgen durch den Bürgermeister als Chef der Verwaltung: die Baumschutzsatzung ist noch immer nicht veröffentlicht, die Stelle Klimaschutz ist noch nicht mal ausgeschrieben. Da gehen der Gemeinde Fördergelder für den Klimaschutz durch die Lappen. Das Bürgerhaus, die schlepende Umsetzung des Baus des Familienzentrums im Attich, das noch immer nicht beauftragte Verkehrsgutachten und der Stillstand bei den Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer sind weitere Beispiele. Da ist noch jede Menge Luft nach oben. Im Baubereich geht es vorwärts und es wird endlich verstärkt auch der geförderte Wohnungsbau umgesetzt. Das Heuss-Karree mit 2/3 der Wohnungen und das Gebiet Am Holderstrauch (ehemaliges Autohaus Riedl) mit 23 % geförderter Wohnungen sind erfreulich, wobei durch grüne Anträge ökologische Aspekte mehr zur Geltung kommen. Auch die Gespräche über ökologische Maßnahmen mit dem künftigen Rechenzentrumsbetreiber Yondr in der Tagweide waren eine grüne Initiative.

Unsere Leistungen

Reparatur aller Fahrzeugmarken
Unfall Reparatur
Scheiben Reparatur
Inspektion

Kostenloser Hol- Bringservice
von Gustavsburg, Ginsheim und Bischofsheim

**Baumanns
Kfz-Werkstatt**

Kfz-Meisterbetrieb

Baumanns Kfz-Werkstatt UG
Hafenstr. 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 / 530 55
d.baumann@baumanns-kfz.de
www.baumanns-kfz.de

Öffnungszeiten Mo - Do: 8 - 18 Uhr · Fr: 8 - 15 Uhr · Sa: 9 - 13 Uhr

IMPRESSUM

Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.

Herausgeber: Mainspitz Verlag,
Frauke Nussbeutel,
Ginsheimer Straße 1,
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Print- & Webredaktion:
Frauke Nussbeutel (V.i.S.d.P.),
Axel Schiel | Axel S.
TV & Social-Media:
Andrea Engler
Druck: Pressehaus Stuttgart GmbH

Anzeigen- und Redaktionsannahme:
Neues aus der Mainspitze
Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.neuesausdermainspitze.de,
redaktion@neuesausdermainspitze.de
Telefon 0 61 34 / 507 96 99,
WhatsApp 0179 / 42 7 42 42

Erscheinungstag: jeden zweiten Donnerstag.

Nächste Ausgabe: 30.09.2021

Anzeigenschluss: Freitag, 24.09.2021, 16 Uhr

Redaktionsschluss: Montag, 27.09.2021, 16 Uhr

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.05.2020

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich. Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdrucksrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

www.neuesausdermainspitze.de



Frauke Nussbeutel



Axel Schiel | Axel S.



Andrea Engler

Viel Freude beim Lesen! wünschen ...

Hass und Hetze im Netz: Meinungsfreiheit oder schon eine Straftat?

Im Gespräch mit den Facebook-Gruppen der Mainspitze

Wer sich in den sozialen Medien bewegt, der kennt es: Kommentare zu Beiträgen, bei denen man sich fragt, ob dies noch als Meinungsfreiheit zählen kann. In diesem Beitrag breche ich ein Thema, das uns weltweit beschäftigt, auf die Mainspitze herunter und tausche mich hierfür mit den Administratoren der Facebook-Gruppen „Bischofsheim – Bischofsheim“ und „Ginsheim-Gustavsburg“ aus. Ihre Erfahrungen empfinde ich als spannend, die Entwicklung der von ihnen aufgestellten „Gruppenregeln“ setzen Hass und Hetze etwas entgegen.

Immer wieder kommt es vor, dass Personen des öffentlichen Lebens aufgrund negativer Erfahrungen in Facebook, Instagram und Co. Konsequenzen ziehen und sich aus den sozialen Medien zurückziehen. Es bleibt aber nicht immer nur bei Beschimpfungen und Beleidigungen, z.B. wurden nach der Niederlage im Finale der Fußball-EM drei englischen Spieler, welche im Elfmeterschießen den Elfmeter nicht verwandelten, massiv beleidigt, auch in den sozialen Medien. Nach Meldung der Tagesschau von 5. August wurden in diesem Zusammenhang sogar elf Personen vorübergehend verhaftet. In den Facebook-Gruppen Gins-

heim-Gustavsburg und Bischofsheim – Bischofsheim ist der Umgang der Mitglieder untereinander bei den Gruppenadmins ein großes Thema. In beiden Gruppen kommt es immer öfters zu Verstößen gegen die jeweiligen Gruppenregeln und die Administratoren müssen einschreiten. Es kommt auch vor, dass Mitglieder aus der Gruppe ausgeschlossen werden. Als Reaktion erleben die ehrenamtlichen Organisatoren der Facebook-Gruppen Unverständnis, Beleidigungen und üble Nachrede. Wen wundert es, dass sich die Gruppenadmins vor allem eins wünschen – nämlich das Einhalten der Gruppenregeln, Respekt, Toleranz und die Akzeptanz anderer Meinungen.

„Wir versuchen jeden Verstoß zu ahnden“, berichtet Markus Späth, Gründer der Facebook-Gruppe GiGu. „Das ist uns nicht möglich weil wir nicht immer jeden Kommentar lesen. Wir sind dann auf unsere Mitglieder angewiesen, die Kommentare an uns melden können. Wenn dies geschieht, schauen wir es uns an und entscheiden dann.“ Zum Ahnden verweist die Facebook-Gruppe GiGu auf die drei Möglichkeiten: Stummschalten des Mitgliedes für einen kurzen bis langen Zeitraum,



Anschreiben des Mitgliedes, um zu sensibilisieren und Ausschluss des Mitgliedes aus der Gruppe. Auch für die Admins der Bischofsheimer Facebook-Gruppe sind die Regeln ein zentrales Thema. „Mit der Zeit haben wir die Gruppenregeln kontinuierlich erweitert und – nach Vorkommnissen – immer wieder angepasst. Wichtig ist uns Anstand und das Respektieren anderer Meinungen. Hier hakt es leider des Öfteren ...“, berichten Gründer Matthias Thon und Moderator Dennis Wildhirth. Beide setzten sich auch mit der Frage auseinander, wie Unstimmigkeiten entstehen. „Die sozialen Medien haben einen entscheidenden Nachteil: Es fehlen Gestik, Mimik, Tonfall und andere Faktoren der Kommunikation ... So wird Geschriebenes schnell anders verstanden, als es gemeint war und der Konflikt ist vorprogrammiert“, so

die Admins der Facebook-Gruppe. „Ich wünsche mir, dass die Mitglieder Respektvoll miteinander umgehen, so wie sie es auch auf der Straße tun würden“, sagt Markus Späth abschließend. Seine Bischofsheimer Kollegen Dennis Wildhirth und Matthias Thon stimmen zu und betonen: „Wir freuen uns über lebhaftes und auch gern kontroverse Diskussionen zu bischofsheimer Themen, würden uns aber an der einen oder anderen Stelle mehr Toleranz und vor allem Akzeptanz anderer Meinungen wünschen. Das schließt sich nämlich nicht aus.“

Wolfgang Löblein

Der Autor Wolfgang Löblein engagiert sich beruflich wie privat gegen „Hass & Hetze“. Er ist aktives Mitglied mehrerer Vereine der Mainspitze und Ehrenamtsbeauftragter dieser Zeitung.

Hinweis auf Meldestellen:
Vom Kreis: nora-gg.de
Vom Land: hessengegenhetze.de

Weitere Infos zum Thema:
www.aktion-tu-was.de
www.no-hate-speech.de

GiGu to go

Neue Folge am 26.09.



Eine neue Folge von »GiGu to go«, dem TV-Magazin gibt es am Sonntag, den 26.09.2021 um 19:15 Uhr auf Rhein-Main TV. Einschalten lohnt sich, denn das Kamerateam von GiGu to go ist wieder in der gesamten Mainspitze unterwegs um über Happenings und Persönlichkeiten zu berichten.

Weitere Infos über GiGu to go, sowie eine Mediathek gibt's auf www.gigutogo.de.

„Charakterköpfe“

Am 18. und 19.09. präsentiert der Kunst-Würfel, Hans-Dorr-Allee 0 in Bischofsheim die vielfältig künstlerisch-kreierte „Charakterköpfe“ der Mainzer Künstlerin Karin Kraffert Budde. Einzigartige und ausdrucksstarke Gesichter, Köpfe und Gruppierungen in bunten Farbspielen werden zu sehen sein. Die Öffnungszeiten: 18.09., von 15 bis 19 Uhr und 19.09., von 11 bis 15 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Die Jugendabteilung ist wieder am Start



VfB Ginsheim – Am letzten Samstag im August präsentierte die Jugendabteilung des VfB Ginsheim im Rahmen des traditionellen Jugendtags insgesamt 19 Teams mit ihren Trainern und Betreuern, die in der Saison 2021/2022 auf Tor- und Punktejagd gehen werden. Und der Saisonstart am ersten Septemberwochenende konnte sich durchaus sehen lassen. Verbandsliga: Die A1 siegte in Bornheim mit 3:1 durch Tore von Janz,

Opoku und Kohnhäuser. Die B1 kassierte eine empfindliche 0:5-Klatsche beim FV Biebrich. Gruppenliga: Die D1 überzeugte bei ihrem Gruppenligadebut mit 1:0 (Riedel) gegen Viktoria Griesheim. Qualifikation zur Kreisliga: E2 – Raunheim 11:4; SC Opel – E3 11:0; Hassloch – E4 1:2; TuS Rüsselsheim – D2 0:14; D3 – Nauheim 5:2; C2 – Nauheim; SC Opel – B2 0:10; A2 – VfR Groß-Gerau 0:1.

Probefahrt mit Lastenrad – Cargobike Roadshow in Raunheim

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Schon mal Lastenrad gefahren? Die Cargobike Roadshow mit zwölf eCargobikes zum Ausprobieren kommt am Montag, den 20. September 2021, von 13 bis 18 Uhr auf den Raunheimer Rathausplatz. Eine tolle Gelegenheit zum Probefahren und Ausprobieren verschiedener Lastenrad-Typen direkt vor Ort. Unterstützt und begleitet wird die Aktion vom Kreis Groß-Gerau und den „Drei gewinnt“-Kommunen Rüsselsheim, Raunheim und Kelsterbach. Es wer-

den Ansprechpersonen vor Ort mit dabei sein, die für einen neutralen Austausch rund um das Thema Radverkehr zur Verfügung stehen. Cargobikes liegen voll im Trend, sie sind sehr vielfältig nutzbar. Ob bei Kindermitnahme, im Einsatz für die Kita oder beim Transport von Einkäufen: Lastenräder fahren emissionsfrei direkt ans Ziel. Der elektrische Antrieb verwandelt das Fahrradfahren in smarte Mobilität. Große Distanzen, schwere Lasten? Kein Problem. Doch vielerorts ist das Angebot

an modernen Lastenrädern begrenzt. Die Cargobike Roadshow umfasst zwölf Lastenbikes zum Ausprobieren und schließt diese Lücke mit ihrem mobilen Testparcours mit Beratung – ohne wirtschaftlichem Interesse am Verkauf der Räder. Ausgestattet sind alle Testräder am Parcours mit einem E-Antrieb (Pedelec25) und bereit für die private Nutzung. Alle Modelle lassen sich auch für den gewerblichen Einsatz umrüsten. Der Roadshow-Besuch lohnt sich deswegen auch für Gewerbetreibende.

Auf dem Testparcours auf dem Rathausplatz finden die aktuellen Corona-Auflagen Berücksichtigung. Auf zwei Touren hat sich laut Veranstalter das eigens erarbeitete Hygienekonzept bereits bewährt: Teilnehmer*innen werden gebeten sich vor Ort zu registrieren und Mund- & Nasenschutz sowie Stift und Fahrradhelm mitzubringen. Es ist keine Voranmeldung erforderlich. Aktuelle Hinweise sind online unter <https://cargobikeroadshow.org/> zu finden.

NEW Neues zertifiziertes Verfahren, um ihr Auto fachmännisch zu desinfizieren! **NEW**
Keine Chance für Viren + Bakterien!
Für nähere Informationen fragen Sie gerne bei uns nach.
Autolackiererei
TM COLOR
Heinrich-Hertz-Str. 2-6 65462 Ginsheim Tel. 06144 - 44392
Ihre Gesundheit ist uns wichtig!

immergrün
Gartenpflege & Steinreinigung
Grünschnitt, Heckenschnitt, Bäume fällen, Reinigung & Pflege Steine aller Art u.v.m. im und rund um den Garten
Tel. 06134/570523 oder 0172/9560983

SCHREINERMEISTER
RIBBE
Meisterbetrieb seit 1992
Erneuerung von Rolläden, Fenster und Türen in Holz und Kunststoff | Reparatur- und Wartungsservice | Möbel, Innenausbau und Glasarbeiten
Wilhelmstrasse 12 · 65474 Bischofsheim
Tel. 0 61 44/72 79 · info@ribbe.info · www.ribbe.info

Tore – Geländer – Treppen – Überdachungen
Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung
Metallbau Ralf Richter
Alte Mainzer Str. 14 A 64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 20 10
metallbau-r.richter@t-online.de
Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28 64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 85 89 322
SCHÜCO Fenster - Türen - Bauelemente
HORMANN Bauelemente

TSV GINSHEIM
beweg(z) dich
Turn- und Sportvereinigung Ginsheim
Geschäftsstelle
Rheinstraße 29, 65462 Ginsheim
Tel: 0 61 44 – 33 53 244
E-Mail: geschaeftsstelle@tsv-ginsheim.de
Homepage: www.tsv-ginsheim.de
Öffnungszeiten: dienstags 10:00 – 12:00 Uhr, donnerstags 17:30 – 19:30 Uhr, samstags 10:00 – 12:00 Uhr (in den ungeraden Kalenderwochen)

Hausverwaltung
Duchmann GmbH
www.hausverwaltung-duchmann.de

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Büroassistentin/en für unseren Standort in Wiesbaden in Teilzeit

- Die Aufgaben:**
- Kundenempfang
 - Sachbearbeitung (Pflege von Stammdaten, Zuarbeit für unsere Objektleiter, etc.)
 - Telefonzentrale
 - Büroorganisation und -ordnung
- Voraussetzungen:**
- Freundliches und zuvorkommendes Auftreten
 - Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
 - Gute PC-Kenntnisse (Excel, Word)
 - Gepflegte Umgangsformen, Kommunikationsstärke
 - Zuverlässig und verantwortungsbewusst

Wir bieten ein kollegiales und freundliches Umfeld und vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung.
Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, sollten wir uns kennenlernen.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) per E-Mail an: meike.duchmann@hausverwaltung-duchmann.de

HVD Hausverwaltung Duchmann GmbH
Meike Duchmann
Sonnenberger Str. 19
65193 Wiesbaden
Tel. 0611 523055

Am 26. September ist Bundestagswahl
Geht wählen, weil jede Stimme zählt!
Neues aus der Mainspitze



Das Ginsheimer „Bienesgässje“

Heimat- und Verkehrsverein setzt Zusatzbeschilderung mit historischen Straßennamen fort

Seit einigen Jahren erinnert der Heimat- und Verkehrsverein Ginsheim-Gustavsburg (kurz: HVV) durch das Anbringen von „Straßen-Zusatzschildern“ an Straßenbezeichnungen, die im Volksmund gebräuchlich waren – und es teilweise bis heute sind. Am vergangenen Donnerstag (09.09.) enthüllten um 17 Uhr Hans-Benno Hauf (Heimat- und Verkehrsverein) und Bürgermeister Thies Puttins-von Trotha (CDU) in Anwesenheit geschichtsinteressierter Ginsheimer, wie dem HVV-Vorstandsmitglied Horst Seil, dem Bauer Rudolf Guthmann und weiteren das Schild „Bienesgässje“.



„Bienes“-Vadder
1930er Jahre



„Bienes“-Karl
ca. 1947

Ich muss an dieser Stelle zugeben, dass ich – obwohl ich in Ginsheim aufwuchs und hier lebe – keine Ahnung hatte, wo sich das Bienesgässje befindet. Da ich mir für die Enthüllungszereemonie im Kalender nur „Dammstraße am Bienesgässje“ notiert hatte, fuhr ich kurz vor fünf

verzweifelt Straßen wie „Am Wingert“ usw. Richtung Damm, in der Hoffnung, eine heimatgeschichtliche Festgesellschaft vorzufinden. Meine Rettung fand ich in der Bacchusstraße in Form von Helmut Hauf (u.a. bekannt vom Basis e.V.) und Reinhard Wiethe (Mitarbeiter der Stadtverwaltung). Sie wiesen mir den Weg

und Helmut versorgte mich direkt mit Fachwissen darüber, worauf der Straßennamen zurückzuführen sei.

Das „Bienesgässje“ liegt zwischen Damm- und Hauptstraße und trennt die Grundstücke Hauptstraße 67 und 69 von einander. Das Straßen-Zusatzschild findet sich ab sofort

auf der Dammstraße zwischen dem Hotel- und Restaurant Schäfer und dem kleinen Dämmchen Richtung Neckarstraße. Vor der feierlichen Enthüllung mit Sekt und allem was dazu gehört, erläuterte Hans-Benno Hauf, dass sich der Name „Bienesgässje“ in Ginsheim etablierte, weil hier viele Familien mit gleichen Nachnamen lebten. Im Fall des „Bienesgässje“ handelte es sich um die Familie Rauch, die ein Fachwerkhäuschen in der Hauptstraße 56 (direkt gegenüber des Durchgangs zur Dammstraße – dem „Bienesgässje“) besaßen. Um diese Familie von anderen Rauchs zu unterscheiden, nannte man beispielsweise den Vater „Bienes-Vadder“ oder seinen Sohn „Bienes-Karl“. Die Recherchen von Hans-Benno Hauf ergaben, dass es als Begründung für die Bezeichnung „Bienes“ zwei Möglichkeiten gab. Zum einen soll der „Bienes-Vadder“ den Weg genutzt haben, um seine auf dem Grundstück Amelung stehenden

Bienenkörbe zu versorgen. Eine andere Erklärung findet sich im Vornamen der Mutter Jakobine Rauch, die als Abkürzung vielleicht „Bienen“ gerufen wurde.

Hans-Benno Hauf erinnert sich noch gut an den ledigen Sohn Karl. Er ging im Familienhaus dem Schneiderberuf nach und entwarf unter anderem Kostüme fürs Mainzer Theater. 1972 wurde er dort zum Abendhelfer und man entdeckte ihn ab und an in einer kleinen Nebenrolle oder als Statist auf der Bühne.

Die Idee für die Straßenzusatzschilder geht auf die Anwohner der Elisabethenstraße, der „Sandgäss“ und der Friedrich-Ebert-Straße, der „Leibweggäss“, zurück. 2011 enthüllten der HVV und der damalige Bürgermeister Richard von Neumann (SPD) das Zusatzschild „Kerschgäss“. Es folgten die „Froschkaut“ und die „Milchgäss“ in Gustavsburg, die Ginsheimer „Backesgäss“ und das „Postgässje“. In diesem Jahr teilen sich HVV und Stadtverwaltung die Kosten für das Zusatzschild „Bienesgässje“.

Der Heimat- und Verkehrsverein plant für die kommenden Jahre weitere Straßen-Zusatzschilder.

Axel S.

Der Heimat- und Verkehrsverein Ginsheim-Gustavsburg (kurz: HVV) besteht seit 1954. Er führt und betreut das Heimatmuseum in der Hauptstraße 25 im Auftrag der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg.

Weitere Infos über die Arbeit des Vereins gibt es unter www.hvv-gigu.de.

Der Buchhandel bleibt - inzidenzunabhängig - offen. Sie können ohne Termin bei uns vorbeikommen.
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 - 13 Uhr und 14.30 - 18 Uhr / Sa 9 - 13 Uhr
 Wortreich GmbH
BUCHHANDLUNG
 in der **VILLA HERRMANN**
 Bücher | Buchkunst | Lesungen

Mozartstraße 3 | 65462 Ginsheim-Gustavsburg
 Fon: +49 (0)6134 - 566960 | Fax: +49 (0)6134 - 5669629
buchhandlung@villa-herrmann.de | www.villa-herrmann.de

Hausmeisterservice ML Karbowski

Beethovenstrasse 11
 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Telefon: 0 61 34 - 51 389
 Mobil: 0 170 - 34 77 330

KRAFTFAHRZEUG GEWERBE
 Meisterbetrieb der Kfz-Innung
 Anerkannter Prüfstützpunkt

- Fachbetrieb für Kfz-Kinastagen-Services
- Fachbetrieb für Hybride- und Elektrofahrzeuge
- Abgasuntersuchung anerkannte Werkstätten

Inspektion nach Herstellervorgaben
 > Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus
 > Klimaservice
 > Reifenservice
 > Bremsenservice
 > Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Fa. Robert Itzel Kfz
 Rheinstraße 79
 65462 Ginsheim-Gustavsburg
 Telefon: 06144-2390
 Fax: 06144-92238
 E-Mail: huberghr@web.de
 Instagram #kfz.itzel

www.kfz-itzel.de

Landmetzgerei Stephan Möck

Partyservice · Geschenkkunden · Wurstspezialitäten
 Rheinstrasse 16, 65462 Ginsheim, Tel. 06144-2164, Fax. 31705

Aufs Dach nur einen vom Fach!

WEGLING
 Dachdeckermeister

Mario Wegling
 Niersteiner Straße 1
 65462 Ginsheim-Gustavsburg
 Telefon 0 61 44 / 27 69

www.wegling-dachdeckermeister.de

Altrhein-Schänke

Renate Schneider
 Mainzer Straße 51 · 65462 Ginsheim

Öffnungszeiten
 täglich 10:30 – 14:00 Uhr · 17:00 – 24:00 Uhr · Donnerstag Ruhetag
www.altrheinschaenke.info · 061 44/3 11 19

LOHRUM & REPKEWITZ
 RECHTSANWÄLTE

Ihre Berater für Verwaltungsrecht, Bauen und Wohnen

Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim
 Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782
anwaelte@loh-rep.de | www.loh-rep.de

Tel 06144 - 6167 **M+I**
ASTHEIMER
 KFZ-MEISTERBETRIEB

- Reparatur aller Fabrikate · Inspektion · HU/AU · Autoglas
- Unfallinstandsetzung · Reifenservice · Klimaservice

Darmstädter Str. 10 und In der Tagweide 10, 65474 Bischofsheim

Hermann Meierle GmbH
 Fenster, Türen, Rollläden und mehr...

Rheinstr.- 1
 65462 Ginsheim
 Tel. 06144/32281
 Fax 06144/2281
meierle@ginsheim.info

- Fliegengitter
- Markisen
- Glasarbeiten
- Reparaturservice

Kino in den Burg-Lichtspielen



Gute Nachricht für Kinofans: Ab sofort heißt es dienstags, freitags und sonntags in den Gustavsburger Burg-Lichtspielen wieder: „Vorhang auf für Blockbuster, Kinderkino und besondere Filme“. Das aktuelle Programm liegt überall aus, Tickets können auch telefonisch reserviert werden und das Hygienekonzept bietet Sicherheit für Besucher und Personal gleichermaßen.

Der Kultursommer der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg macht deutlich, wie sehr

die Menschen Kino vermissen. An zwei Open-Air-Kinoabenden schauen sich jeweils rund 150 Personen – nach langer Kino Abstinenz – mal wieder gemeinsam einen Film an. Seit September bietet das Kulturbüro nun auch wieder im Gustavsburger Lichtspielhaus ein regelmäßiges Kinoprogramm an. Auch wenn es bei den ersten Veranstaltungen noch freie Plätze gab, ist Guido Conradi von der Stadtverwaltung optimistisch. „Wir müssen Geduld haben und Vertrauen zurück gewinnen. Die Burg-Lichtspiele sind sehr gut belüftet und wir halten uns an die vorgegebenen Regeln“, so der Leiter des Kulturbüros.

Neben der modernen Lüftungsanlage bietet der Kinosaal hochwertige Sessel mit Abstand. Je nach Gruppengrößen finden rund 40 Besucherinnen und Besucher im Theater Platz.

3G-Regel

Für einen Besuch gilt die Anforderung: geimpft, tagesaktuell getestet oder genesen. Einen entsprechenden Nachweis bitte zum Kinobesuch mit-

bringen. Kinokarten können mit Terminvergabe in den Bürgerbüros gekauft werden.

Vorstellung noch nicht ausgebucht ist. Auch Wolfgang Löblein (Vorstands-



Wolfgang Löblein von den Freunden der Burg-Lichtspiele Mainspitze e.V.

Die Mitarbeiter:innen des Bürgerbüros und des Kulturbüros können Ticketreservierungen auch telefonisch annehmen. Die Karten müssen dann 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden, ansonsten werden sie wieder zum Verkauf freigegeben. Auch der Kauf des Tickets an der Abendkasse ist möglich, insofern die

mitglied der Freunde der Burg-Lichtspiele Mainspitze e.V.) freut sich über den kulturellen Neustart der Kinoveranstaltungen. Mit den Worten: „Die gute Nachricht ist: Das Kino hat wieder auf – und ich hab’ schon Karten“, eröffnete er sein TV-Interview bei GiGu to go. Filme wie „Catweazle“ oder der neue „Wickie“ bieten Kinolerlebnisse für Familien. Im Erwachsenenbereich freut sich Wolfgang über den neuen Eberhofer Krimi. Aber auch die Empfehlung des Filmvorführers „Hochzeitsschneider von Athen“ gibt er an die TV-Zuschauer weiter. Das aktuelle Programm gibt es auf www.burg-lichtspiele.com.

„Gerade so ein kleines Kino braucht Unterstützung, um neben den großen Kinoketten zu bestehen. Ich bin ganz bewusst in den Förderverein eingetreten.“
Wolfgang Löblein



Willkommenpakete



Förderverein Gustav-Brunner-Schule – Auch dieses Jahr konnte der Förderverein der Gustav-Brunner-Schule wieder den Erstklässlern die türkisfarbenen Schul-T-Shirts spendieren. Da eine große gemeinsame Feier auch dieses Jahr nicht möglich war, wurden die neuen Schüler:innen von der Viertklässlerin Anna Wörner im Namen des Fördervereins herzlich begrüßt. 70 Päckchen mit T-Shirt und Anmeldeflyer wurden vom Vorstand gepackt und der Verein erhofft sich rege Teilnahme von interessierten und engagierten Eltern.

Einladung zum Treffen Jahrgang 1939 Bischofsheim

Nach langer Zeit haben einige Mitglieder des Jahrganges 1939 wieder einmal den Mut, ein Treffen der Alterskameraden vorzubereiten. Dieses nächste Treffen wird am Freitag, 15.10, ab 18 Uhr, in der Gaststätte Germania (Kröcker) in Bischofsheim, Schulstraße sein. Für gutes Essen und Trinken wird der Wirt sorgen. Für die gute Laune sind die Teilnehmer zuständig. Das Besondere an diesem Jahrgang ist, dass sich seit dem ersten Treffen

vor 45 Jahren jeweils auch Zugezogene angesprochen fühlen sollen. Auch die Partner der Alters-Kameradinnen und –Kameraden sind recht oft und gerne dabei. Der Jahrgangs-Vorstand freut sich über zahlreichen Zuspruch; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die derzeitigen Regeln bezüglich Corona (3G und Maske bis zum Sitzplatz) werden eingehalten. Also: einfach dabei sein und mitmachen!

Ingeborg C. Jack

Einladung des Heimat- und Verkehrsvereins Ginsheim-Gustavsburg e.V. zur Jahreshauptversammlung am 04.10.2021, um 19 Uhr im Bürgerhaus Ginsheim, großer Saal mit der

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes
2. Bericht des Kassierers
3. Bericht der Revisoren und Entlastung des Vorstandes
4. Anträge
5. Wahl des Wahlvorstandes
6. Wahl des Ersten Vorsitzenden
7. Wahl des Zweiten Vorsitzenden
8. Wahl des Schriftführers
9. Wahl des Kassierers
10. Wahl der Beisitzer
11. Wahl der Revisoren
12. Verschiedenes



Anträge sind schriftlich bis spätestens 28.09.2021 beim Vorsitzenden Martin Hofmann, Anna-Seghers-Str. 9, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, einzureichen.

Aufgrund der geltenden Bestimmungen ist eine Anmeldung unter info@hvv-gigu.de oder 06144-405181 erforderlich. Zur Teilnahme ist die Einhaltung der 3G-Regel, der geltenden Hygienemaßnahmen und eine Kontaktdatenerfassung notwendig.

RHEIN-MAIN

UMZUG & TRANSPORT
DEHMANI



Tel. 0 61 44 - 956 578 5

UMZUG · TRANSPORT · ENTRÜMPELUNG
HAUSHALTAUFLÖSUNG



Ginsheimer Strasse 1 · 65462 Gustavsburg
kontakt@rmumzug.de · www.rheinmain-umzuege.de

AUS MEERESPLASTIK HERGESTELLT



NACHHALTIGE BRILLEN



Optik Rauch GmbH
Rheinstraße 47
65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44/38 29
www.rauch-optik.de

18. September · Infostand

9–11 Uhr: Gustavsburg, Rewe-Markt
14–16 Uhr: Ginsheim, Friedrich-Ebert-Platz

19. September, 15–17 Uhr
Wir bauen ein Insektenhotel
Ginsheim, Skatepark/Jugendhaus

24. September, 19.30 Uhr
„Now“ Ein Film für Klimagerechtigkeit von Jim Rakete
Ginsheim, Lichtspielhaus

Triff Grüne
aus der
Mainspitze

25. September · Infostand

13–14.30 Uhr: Gustavsburg, Rewe-Markt
14–16 Uhr: Ginsheim, Friedrich-Ebert-Platz

#btw21-26.9.

Echten Klimaschutz wählen!

Bereit, weil Ihr es seid.

gruene-gigu.de
[gruenegigu](https://www.facebook.com/gruenegigu)

Wo man singt, da lass dich nieder // Folge 1

Professor Schneiders Heimatforschungen – Der Gesangverein Germania

Musik sei „Trumpf“, „Balsam für die Seele“, „die Sprache der Leidenschaft“, „der Klang des Lebens“ und mit Musik ginge alles besser. Musik ist zunächst einmal eine Kunstgattung, „deren Werke aus organisierten Schallereignissen bestehen“, heißt es auf Wikipedia. Und der Duden erklärt: „Töne in bestimmter (geschichtlich bedingter) Gesetzmäßigkeit hinsichtlich Rhythmus, Melodie, Harmonie zu einer Gruppe von Klängen und zu einer stilistisch eigenständigen Komposition zu ordnen“. Bei all den komplexen Zuschreibungen stellt sich die Frage: Wer macht denn eigentlich die Musik? Und der Heimatforscher formuliert zudem sein spezielles erkenntnisleitendes Interesse: Was prägt die Tonkunst vor Ort und wie tragen Gesang-Vereine und Musik-Veranstaltungen zum kulturellen Leben bei?

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder“, sagt der Volksmund und endet weise vorausblickend mit Johann Gottfried Seumes (1763 – 1810) Gedichtzeile: „Weh' dem Lande, wo man nicht mehr singet!“ Dass Musik durch die Bereicherung des lokalen Freizeitwertes auch mit der Heimatwahl zu tun haben kann, ist nichts gänzlich Neues. Musik als Element einer kulturgeprägten kommunalen Gemeinschaft ist Teil von Lebensqualität. Die nun folgenden Kolonnen beschäftigen sich mit der Tonkunst in Bischofsheim, in der seit mehr als 150 Jahren in besonderer Weise das Liedgut gepflegt wird, wo Schulmusik und Musikschule sich um kulturelle Bildung kümmern, die christlichen Kirchen auf Musik in ihrer Liturgie setzen und auf dem Weltkulturerbe-Instrument Orgel musizieren. Die Musik-Kerb ist zu einem Markenzeichen der Mainspitzgemeinde geworden. Und keine Feier kommt ohne Kapelle aus. Erste Recherchen haben zudem ein gutes Dutzend Rock-, Soul-, Jazz-, Punk- und Blues-Bands identifiziert, aber auch erfolgreiche Produzenten und Vermittler. Die Bevölkerung scheint eine musische Ader zu haben und darüber gilt es zu berichten.

Von sangesfreudigen Männern und Burschen

Fangen wir vorne an, mit dem Anfang der organisierten Musikkultur in Bischofsheim: „Nachdem bereits im Jahre 1846 in unserer Gemeinde ein Gesangverein gegründet wurde, der sich aber leider bereits nach wenigen Jahren wieder auflöste“, schreibt ein Chronist in der Festschrift von 1929, war es in der Neujahrsnacht 1869, als eine Anzahl sangesfreudiger „gereifter Männer und Burschen“ in der Gastwirtschaft „Zur Germania“ den gleichnamigen Gesangverein aus der Taufe hoben. Mit dem 15. März ist die erste Singstunde datiert, an der 26 junge Männer im Rathaussaal, dem heutigen Heimatmuseum, teilnahmen. Überliefert ist, dass der „Vereinsdiener“ Nikolaus Fischer VII in einem großen Krug an der gegenüberliegenden Gemeindepumpe erfrischendes Wasser holte, weil Singen durstig mache, aber auch, weil es damals angeblich für junge Burschen verpönt war, an einem Werktag ein Wirtshaus zu betreten. Zum ersten „Hauptpräsident“ wurde Ludwig Schneider gewählt, ein „Herr Keßler aus Hochheim“ als erster Dirigent engagiert. Es waren die „Abendunterhal-



Mitglieds-Karte des Gesangvereins Germania für Wilhelm Astheimer VI.

lungen an Weihnachten eines jeden Jahres und gemeinschaftliche Ausflüge und Familienzusammenkünfte“, die das Band des Vereins „immer fester zusammenschloss“ – ein früher Hinweis, der wohl bis heute eine erfolgreiche Vereinstätigkeit markiert.



Vorsitzende Simone Astheimer (2021) vor der Gründungsgaststätte „Zur Germania“ (1869)

Die „Jungfrauen“ des Vereins stifteten 1872 eine Fahne, die Präsidenten wechselten und 1889 übernahm Lehrer Georg Mangold die Chorleitung. Und auch die Bürgermeister spielten eine Rolle in der Germania. Zu den Gründungsmitgliedern zählte der über vier Jahrzehnte amtierende Philipp Jakob Wiesenecker, 1913 wurde Georg Fischer Präsident. Die Anwesenheitsprotokolle der Sänger vermerken im Ersten Weltkrieg die Gefallenen und dokumentieren: „Große Lücken entstanden, teils vorübergehend, manche aber auch bleibend.“ Musikdirektor Carl Specht aus Frankfurt, „Ehren- und Provinzial-Chormeister des Hessischen Sängerbundes“ wurde im März 1923 als Dirigent gewonnen. Schon ein Jahr später widmete er „seinem lieben Verein“ ein von ihm gedichtetes und komponiertes Motto, das im Archiv als Notenblatt zu finden ist: „Mit reinem Klang und frohem Gemüt, in Treue fest schall' unser Lied! So ewig deutsch wie unser Rhein, im Sang will die Germania sein!“

Von alter Tradition und zeitgenössischem Repertoire

Von ewiger Treue und vom deutschen Rhein wurde gerne gesungen. Das Repertoire des Chors war über viele Jahrzehnte geprägt durch Deutschümeli und bildet in den Liedern auch den nationalistischen Zeitgeist des Kaiserreichs ab, der lange Zeit nachwirkte. 1933 wurden die Vereine durch die Nazis „gleichgeschaltet“. Hans Leoff schreibt als langjähriger Vorsitzender zum 125. Jubiläum selbstkritisch: „Aus den dreißiger Jahren liegen uns wenig Unterlagen vor, wir müssen aber davon ausgehen, dass die Vereine, gewollt oder ungewollt, Beiwerk zu patriotischen oder politischen Veranstaltungen waren und somit dazu beitrugen, dem NS-Regime in der Bevölkerung zu einer breiten Basis zu verhelfen.“ Bereits in seinem Grußwort zum 100. Geburtstag ermunterte er die „Germania“, Lehren aus der Vergangenheit zu ziehen. Sie solle „zeitgemäßer empfinden und singen, nicht im übertriebenen oder gar beharrlichen Traditionsdenken verkümmern. Traditionen allein sind und bilden heute keinen Maßstab mehr.“

Eine neue Ära begann mit dem damaligen Studienassessor Horst-Dieter Weber, der 1969 den Taktstock von Robert Oertel übernahm. Die Literatur änderte sich, Opern-, Operetten-, ja sogar Musical-Melodien standen auf dem Programm und



Der Germania-Chor 1994 im 125. Jahr seines Bestehens

mit den Schulchören Rüsselsheimer Gymnasien begann eine fruchtbare Zusammenarbeit. 1981 wurde aus dem Männergesang ein „Gemischter Chor“, ein Kinderchor wurde ins Leben gerufen, es folgte die Nachwuchsgruppe „Germania Vocale“ und 2003 der Frauenchor „Happy Voices“, auch als „Zukunftssicherung“ des Vereins. Das sieht zumindest Simone Astheimer so, die als Kind schon dabei war und seit 2019 als Vorsitzende die Geschicke der Germania führt. Schon ihr Ur-Ur-Großvater zählte zu den Gründern, von ihrem Opa Wilhelm Astheimer VI. hält sie die „Mitglieds-Karte“ von 1920, neu ausgestellt 1953 von einem ihrer Vorgänger, Ludwig Schilling, in Händen. Mit ihr durchforstete ich viele Kisten und Ordner des Archivs und finde zahlreiche weitere Dokumente, Festschriften, Protokolle der Singstunden, Feldpostbriefe der Sänger aus den beiden Weltkriegen, Rechenschafts- und Kasenberichte, Notenblätter, Konzertprogramme, Urkunden von „Kritik-, Wertungs- und Freundschaftssingen“ – ein reichhaltiges Material, das der Aufarbeitung harret.

Von Werk und Wirken eines Webers

Denn es gibt so viel zu erzählen, über das musikalische Leben des ältesten Vereins unserer Heimat. Wegen der Kürze einer Kolonne und aus gegebenem Anlass will ich insbesondere noch das Wirken einer Persönlichkeit würdigen, nämlich dem in diesem Jahr verstorbenen langjährigen Dirigenten des Vereins, dem Vollblutmusiker Horst-Dieter Weber. 35 Jahre hat der Sohn eines Orchestermusikers seit dem 100-jährigen Jubiläum die künstlerische Handschrift der Germania geprägt und versucht, ein Spagat zwischen der Kreation des Neuen und der Bewahrung des Alten zu wagen. Er holte Profimusiker aus den Staatstheatern und prominente Fernsehmoderatoren wie Elmar Gunsch und Gunther Emmerlich nach Bischofsheim, inszenierte in den Kirchen Bachkantaten und bei der Närrischen Achse Singspiele, dirigierte Männergesangvereine in Gustavsburg und Rüsselsheim, leitete einen Shanty-Chor, ein Vocal-Ensemble und die Musikschule Mainspitze, hatte Klavierschülerinnen und gab sein profundes Wissen über Musikgeschichte mit Einführungsvorträgen und Aufführungsbesuchen bei den „Opernfreunden“ unter dem Dach des Heimat- und Geschichtsvereins weiter – und er sang auch gerne selbst als Bass-Bariton. Die Idee, auch den Frauen im Männergesangverein eine Stimme zu geben, erzählt mir seine Gattin Rosemary Weber, sei bei ihnen zu Hause im Wohnzimmer entstanden. Und es ist sicherlich kein Geheimnis, dass die gebürtige Engländerin auch Einfluss auf das fremdsprachige, internationale Repertoire, das ihr Ehemann pflegte, hatte. Sie weiß auch noch von dem Angebot des MGV Liederkrans, das er dankend ablehnte, weil er sich in jungen Jahren noch nicht als Dirigent binden wollte. Als ihn die Germania später dann engagierte, war der „Bruderverein“ nachvollziehbar „not amused“. Doch darüber muss in einer anderen Kolonne zu schreiben sein – demnächst in dieser Zeitung.



Rosemary und Horst-Dieter Weber, Dirigent der Germania von 1969-2004

Kunst im Kultursommer Südhessen



Ulrike Schadeberg, Geschäftsführerin des Kultursommer-Südhessen e.V. Bereits im vergangenen „Coronajahr 2020“ reagierte der Kultursommer Südhessen frühzeitig und machte trotz Corona rund 90 Veranstaltungen möglich. In diesem Jahr gelang es, die Anzahl der Kultursommer-Südhessen-Veranstaltungen wieder auf das Vor-Corona-Niveau von 2019 anzuheben. Im TV-Interview (QR-Code) berichteten die Geschäftsführerin des Kultursommer Südhessen Ulrike Schadeberg und Maria Ochs (Veranstaltungsleiterin der Bürgerhäuser Dreieich) über ihre Erfahrungen im Bereich Kunst und Kultur während Corona und über den aktuellen kulturellen Neustart.

Normalerweise würde der Kultursommer Südhessen („KUSS“) im September seinen Abschluss finden, doch der Zeitraum wurde bis zum 14.11. verlängert und bietet somit rund 30 weitere Veranstaltungen aus den Bereichen Bildender Kunst, Musik, Theater und Kleinkunst, die es in Südhessen zu entdecken gibt.

Wer sich für bildende Kunst interessiert und wissen möchte, wie ein Holzblock zur Muschel wird und aus vielen Farbpunkten Gesichter entstehen, der sollte sich den 18. und 19.09. dick im Kalender anstreichen. Mit den „Tagen der offenen Ateliers“

öffnen sich die Türen von mehr als 60 Ateliers, Gärten und Werkstätten in Darmstadt und in den umliegenden Landkreisen (Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Offenbach, Odenwaldkreis). Dabei werden sowohl Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Keramik-, Video- und Upcyclingkunst als auch Installationen, Glasobjekte, Schmuck und mehr gezeigt.

Sich in gemütlicher Atmosphäre mit den Künstlern austauschen, Musik & Lyrik lauschen oder an verschiedenen Aktivitäten (z.B. Mal-, Web- und Keramikkurs) teilnehmen – die Künstler machen dies auch zu Corona-Zeiten möglich! Aufgrund des

begrenzten Platzes der Ausstellungs-räume, wird empfohlen, seinen geplanten Besuch vorher anzumelden. Gäste sind angehalten, die hygienischen Mindestregeln vor Ort zu beachten. Änderungen am Programm sind weiterhin möglich.

Neben den besonderen Tagen der offenen Ateliers bieten im September im Rahmen des 28. KUSS viele weitere Veranstaltungen gute Unterhaltung:

Mit verblüffender Zauberkunst, atemberaubender Luftartistik und verrückter Musikcomedy startet die Achterbahn in den Burg-Lichtspielen am 18. September um 20 Uhr in Ginsheim-Gustavsburg ihr Live-Comeback. Bei den auftretenden Künstlern handelt es sich um Akteure der internationalen Varietészene. Wer es nicht zur Veranstaltung nach Ginsheim-Gustavsburg schafft, kann sich am 21.09., um 20 Uhr die Vorstellung auf RheinMainTv nochmals ansehen. Am Sonntag, den 19.09. findet im Biergarten des alten Amtsgerichts in Groß-Gerau das Kindermusikfestival „Dabba Dabba Du“ statt. Ab 14:30 Uhr treten dort die Kinderliedermacher Aley Schmeisser (Bad Kreuznach), das Duo Lulika (Karlsruhe) und Wolfgang Hering (Groß-Gerau) mit seinem bekannten Lied „Meine Bieber haben Fieber“ auf. Informationen zu allen Veranstaltungen, den Onlinekalender und mehr finden sich unter: www.kultursommer-suedhessen.de.



Video

ansetzen

GROSSER RÄUMUNGSVERKAUF

-20%

-30%

-40%

-50%

-60%

-70%

Radikal reduziert! Alles muss raus! Radikal reduziert! Alles muss raus!

WIR SCHLIESSEN!

Über 70 Jahre waren wir gerne für Sie da!

Aber leider geht diese Zeit nun zu Ende, denn wir schließen schweren Herzens unser Modegeschäft! Kommen Sie zu unserem großen **Räumungsverkauf** (ab sofort!) und sichern Sie sich die besten Superschnäppchen-Teile!

Unser gesamtes Sortiment ist **mindestens 20% reduziert**,

Einzelteile sind bis zu 70% reduziert!

(Bitte denken Sie daran, zeitnah Ihre Geschenkgutscheine und Gutschriften einzulösen!)

Wir sagen Danke für Ihre Treue und freuen uns, Sie nochmal bei uns begrüßen zu dürfen!

Das Heidacker-Team

Mode
Heidacker

Schulstraße 8-10 65474 Bischofsheim Tel.: 06144-7243



Rückenzirkel

TV 1883 Bischofsheim – Was tun nach OP, Reha-Aufenthalt und Physiotherapie, fragen sich viele Patienten. Wie und wo kann ich meine erlernten Übungen weiterhin sicher und unter Anleitung machen, werde motiviert, nicht aufzugeben und bekomme noch zusätzlich sinnvolle neue Übungen aufgezeigt?



Jeden Donnerstag von 16.15 bis 17.15 Uhr und im Anschluss von 17.30 bis 18.30 Uhr kann Frau oder Mann mit einer gültigen orthopädischen Reha-Verordnung (50 Stunden), aber auch als Kursteilnehmer, im Rückenzirkel beim TV 1883 Bischofsheim die bereits erlernten Übungen aus Reha und Physio mit einbinden und zusätzlich weitere Übungsangebote erhalten. Vorhandene Geräte können mitgebracht werden, aber jeder darf sich an fast allen vorhandenen Geräten des Turnvereins bedienen und so sein eigenes Fitnessstudio an seinem festen Platz in der Halle einrichten. Auch wer keine OP, Reha-Maßnahme oder Physiotherapie benötigt hatte, profitiert vom Zirkeltraining. Für verkümmerte und geschrumpfte Muskulatur gibt es immer Grund für gezielt abgestimmtes Training. Es gibt jede Menge Übungen, die durch kleine Veränderungen besonders auch die tief liegende segmental stabilisierende Muskulatur ansprechen, deren Verwendung viele Rückenpatienten verlernt haben.

Kräftigungsübungen, Dehnen, Mobilisation, Gleichgewicht, Koordination, Sturzprophylaxe stehen je nach Bedarf im Fokus; aber vor allem auch der Informationsaustausch durch die Teilnehmer selbst liefert zusätzlich die Motivation zum Weitermachen und Dranbleiben. Kein Gruppenzwang, kein Leistungsdruck, trotzdem Effizienz; aber auch ein sportliches Zusammensein unterschiedlicher Generationen sind der Stolz von Übungsleiterin Ingrid Metzroth. Auch wenn wir noch nicht absehen können, wann der Rückenzirkel zu seinem Ursprung zurückfindet, so ist der neue Rückenzirkel qualitativ auf jeden Fall und für jede/n Einzelne/n ein zusätzlicher Gewinn an Lebensqualität.

Brückenfoto-Rätsel: Wer erkennt die Brücken in der Mainspitze?

Unser Kolumnist Dr. Peter A. Schult („... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag“ – immer auf Seite zwei oben rechts) und unser Fotograf Klaus Friedrich sorgen mit ihrer Serie „Brückenfoto-Rätsel“ für Ratespaß der besonderen Art. Für jede Ausgabe sind sie in der Mainspitze unterwegs und fotografieren eine Brücke. Natürlich präsentieren die beiden keine Großformate, sondern einen Ausschnitt eines kleineren oder größeren Brückenwerks.

Auch heute lautet die Frage: **Um welche Brücke handelt es sich?** Teilnehmern darf jeder über 18 oder jüngere mit Einverständnis der Eltern per Post oder E-Mail (bitte Name und Anschrift angeben). Zu gewinnen gibt es wertvolle Geschenke, gestiftet von Unternehmen der Region.

Brückenfoto-Rätsel #05 Um welche Brücke handelt es sich?

Schickt eure Antwort an redaktion@neuesausdermainspitze.de oder per Post an Neues aus der Mainspitze, Ginsheimer Str. 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg.

kannt gegeben, in der auch das Brückenfoto-Rätsel #06 wartet.

Zu gewinnen gibt es diesmal ein Geschenkpaket des Weingut Bott aus Bischofsheim bzw. Kostheim. Es enthält drei Flaschen: Grauburgunder und Silvaner in Bq und das RGG (Rhg. Grosses Gewächs – Spitzenwein / ein Riesling) mit Künstleretikett.

Einsendeschluss ist Samstag, der 25.09. Die Lösung und der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe be-



Foto: Klaus Friedrich

Mittagstische in GiGu



Burgküche
Darmstädter Landstr. 41
Gustavsburg
Tel.: 06134-5716315

Um Vorbestellung bis 10 Uhr wird gebeten. Mindestbestellwert 4,80 € + 1,50 € Lieferung

Fr, 17.09.	Schollenfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,50 €
	Hähnchenfrikadelle mit Salzkartoffeln und Salat	6,20 €
Sa, 18.09.	Bauerneintopf mit Rindswurst und Brötchen	5,50 €
Mo, 20.09.	Schweinerückenbraten mit Kroketten und Gemüse	6,20 €
Di, 21.09.	Zigeunerschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	6,20 €
Mi, 22.09.	Omelett mit Pilzfüllung und Salat	6,20 €
Do, 23.09.	Hackbraten mit Salzkartoffeln und Kohlrabigemüse	6,50 €
Fr, 24.09.	Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,50 €
	Haxe mit Püree und Sauerkraut	6,20 €
Sa, 25.09.	Pichelsteinersuppe mit Wienerle und Brötchen	5,50 €
Mo, 27.09.	Spießbraten mit Bratkartoffeln und Gemüse	6,20 €
Di, 28.09.	Jägerschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	6,20 €
Mi, 29.09.	Hähnchengeschnetzeltes mit Paprika-Sahne-Soße, Spätzle und Salat	6,20 €
Do, 30.09.	Schweinebraten, Salzkartoffeln und Rosenkohl	6,50 €

Keine Angst vor Wörtern und Silben – Lerncafé im Schloss Dornberg

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Die Kreisvolkshochschule Groß-Gerau (KVHS) hat im Schloss Dornberg in Groß-Gerau das Lerncafé eröffnet. Im Rahmen des Projekts „Agile Grundbildung“ und gefördert durch das Hessische Kultusministerium gibt es hier nun ein besonderes Angebot für ein sensibles Thema: Menschen mit geringer Lese- und Schreibfähigkeit können – ganz ohne Anmeldung und gebührenfrei – gemeinsam mit ehrenamtlichen Lernpat*innen das lateinische Alphabet kennen lernen, Lesekompetenzen entwickeln und Schreibtechnik trainieren. Auch neue Alltagskompetenzen im Umgang mit digitalen Medien oder Alltagsmathematik stehen auf dem Plan.

Das Lerncafé kann immer montags von 14 bis 17 Uhr in der Cafeteria im Schloss Dornberg, Hauptstraße 1, in Groß-Gerau besucht werden. „Hierbei spielt es keine Rolle, ob Interessierte nur einmal kommen,

um beispielsweise Hilfe bei einer Antragsstellung zu erhalten oder das Café regelmäßig besuchen. Wir stellen uns ganz individuell auf die Lernenden ein und helfen Ihnen in jedem Bereich“, erklärt Lernpatin Renate Kessler, die sich sehr auf Ihre neue Aufgabe freut.

Eröffnet wurde dieses neue Lernangebot von Landrat Thomas Will, der die Bedeutung dieses Projekts betonte und sich wünscht, dass der Aufbau zentraler Anlaufstellen für gering Literalisierte auch in anderen Kommunen gelingt: „Es ist sehr schwierig, sich hinzustellen und zu sagen: Ich kann nicht lesen. Es ist aber auch enorm schwierig, ohne Lese- und Schreibkompetenz am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Es muss zunächst eine große Hürde überwunden werden, sich helfen zu lassen“, sagte Will.

„Genau hier möchte die KVHS mit diesem niedrigschwelligen Ange-

bot ansetzen“, ergänzte Dr. Stefan Hebenstreit, Leiter der KVHS. Der Zugang solle so leicht wie möglich gestaltet sein, daher gibt es auch keine administrativen Hindernisse. Eine bunte „ABC-Fahne“ diene als Hinweis während der Öffnungszeiten und soll einladen, in das Lerncafé zu kommen.

Für dieses Projekt möchte die KVHS Schulen, Arbeitgeber*innen oder karitative Einrichtungen als Bildungspartner*innen gewinnen. Ziel sei es nun Multiplikator*innen zu erreichen, dazu zählten natürlich auch Freunde und Angehörige, die Betroffene ermutigen, ins Lerncafé zu kommen, berichtete Projektkoordinatorin Birgit Schick. Die aktuell zehn ehrenamtlichen Lernpat*innen werden laut Projektleitung mit Fingerspitzengefühl, Geduld und didaktischem Talent über Buchstabenhürden hinweghelfen und Hilfestellung leisten, wenn Silben und Wörter zusammengezogen werden müssen

oder die richtigen Lerntools im Web angesteuert werden sollen. Auch neue Lernpat*innen sind herzlich willkommen – sie werden durch kostenfreie Schulungen und intensiven Austausch durch die KVHS unterstützt.

Für weitere Informationen können sich Interessierte gerne an die KVHS, unter der Tel.: 06152 1870-412, wenden.

Umweltbüro GiGu
Sperrmüll bis spätestens montags vor der Abfuhr anmelden
www.ginsheim-gustavsburg.de

Wir suchen ab sofort einen **Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik** und einen **handwerklich begabten Quereinsteiger für Montagetätigkeiten** (alles M/W/D) zur Festanstellung.

Vorausgesetzt wird Spaß an der Arbeit, praktisches Denken, Zuverlässigkeit und ein Führerschein der Klasse B.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte zu Händen **Christian Simenc** an:

OFR • ELEKTRO • GMBH
Am Flurgraben 22-24 • 65462 Gustavsburg
oder per E-Mail: kontakt@ofr-elektro.de

KRAL
DEUTSCHE- ITALIENISCHE- TÜRKISCHE GERICHTE
PIZZA & DÖNERKEBAP
Telefon: 0 61 34 / 56 310

Öffnungszeiten
Montag – Freitag 10.00 Uhr – 23.00 Uhr
Sa, So + Feiertage 12.00 Uhr – 23.00 Uhr

Darmstädter Landstrasse 85 • 65462 Gustavsburg

FREI-HAUSLIEFERUNG ab 9 € in Gustavsburg
In Ginsheim, Bischofsheim und Kostheim ab 10 € Bestellung.

SachWERT Immobilien
... erfrischend anders!

Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie? Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf!

Kostenfreier Service für Verkäufer:
· Wertermittlung · Energieausweis
· Grundrisse · Finanzierungspartner

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Dipl.-Kfm. Thomas Bronner & Team
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
Geprüfter Immobilienbewerter (PMA)
Büro Gi-Gu 06134 – 56 68 511
Büro Mainz 06131 – 49 44 774
www.SachWERTimmobilien.de

Ihre Immobilienexperten vor Ort

Handelsweg Schwarzbach

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Im Dreißigjährigen Krieg¹ schreibt Johann Cappeller zu Groß-Gerau an seinen Schwager, den Keller² Johann Helfmann zu Rüsselsheim „Über die Landbachsgerechtigkeit, welche die Schiffsleuthe zu Gerau, Wallersteten und Trebur gehabt“. Danach hatten die Gerau Schiffer seit langem das Recht, Güter und Personen, welche aus den Katzenellenbogischen bzw. hessischen Landen nach Groß-Gerau kamen, vor der Stadt in Nachen einzuladen und über Ginsheim auf den Markt nach Mainz zu bringen.

Nachen zum Waren- und Personenverkehr, Treburer drei und Wallerstädten zwei Nachen erlaubt und für jede Übertretung zehn Gulden Strafe festgesetzt. Hintergrund für die Beschneidung der Gerauer durch Gräfin Elisabeth Dorothea⁴ war wohl die Tatsache, dass die Ginsheimer Rhein- und Bachfahrtsbestände und die Wallerstädter Schiffsleuthe inzwischen Pacht bezahlten, die Gerauer aber auf altes Recht beharrten.

Beschwerden und Einsprüche ziehen sich abwechselnd bis zur Entscheidung am 3. Mai 1743, wo den Gerauern gestattet wird, bei der nächsten Vergabe der Bach- und Ginsheimer Rheinfahrt mitzubieten. Zehn Jahre später kommt es zu längeren Verhandlungen wegen eines Anlegesteins der Groß-Gerauer Marktnachen in Mainz. Der Ausgang ist nicht bekannt. Mit der Zeit ändern sich die Rechtsverhältnisse. Während die Ginsheimer noch Anfang des vorigen Jahrhunderts mit ihren Nachen Marktbesicker in Mainz sind, war die Groß-Gerauer Marktschiffahrt⁵ schon viele Jahrzehnte vorher ganz eingeschlafen.

⁽¹⁾ am 18. Juli 1639
⁽²⁾ fürstlicher Verwalter
⁽³⁾ heute Pfarrbezirk
⁽⁴⁾ 24.12.1684
⁽⁵⁾ Quelle: Die ehemalige Gerauer Schiffsfahrts-Gerechtigkeit in Heimatspiegel, Beilage zur Heimatzeitung

Jahreshauptversammlung

Informative Veranstaltung für die Mitglieder

VfB Ginsheim – 40 Mitglieder waren am 31.08.2021 erschienen, um – der Pandemie geschuldet – im Innenhof des Funktionsgebäudes an der Jahreshauptversammlung teilzunehmen. Vorsitzender Manfred Saul führte mit einem Rückblick auf die Schwierigkeiten, in denen sich der Verein befand, die wegen den Auswirkungen von Schließungen des Vereinsheimes, Ausfall von Veranstaltungen und Sperrung des Sportbetriebes eingetreten sind durch die Tagesordnung. Der Start in das Vereinsjahr sei wegen der angespannten Lage der Finanzen alles andere als angenehm gewesen, so dass die Prüfung sämtlicher Ausgaben auf ihre Notwendigkeit auch schmerzliche Einschnitte in den Sportbetrieb zur Folge gehabt hätte. Die stabile Mitgliederentwicklung innerhalb der letzten Jahre war demzufolge hilfreich, so Saul, mit Blick auf die Mitgliedsbeiträge als einzigen sicheren Baustein.

Vertrauen und Verlässlichkeit waren an diesem Abend nicht die einzigen gewählten Worte, um den Weg des VfB Ginsheim in die Zukunft aufzuzeigen. Die Bildung von mehreren Arbeitsgruppen wie AG Zukunft, Finanzausschuss pp. als begleitendes Instrument der Vorstandsarbeit war unerlässlich, ebenso wie die Festlegung auf ein Sportkonzept. Saul gab einen Ausblick auf die angestrebte Ausweitung der Infrastruktur, die zwar noch visionär, aber als festes

Vorhaben auch bauliche Maßnahmen erforderlich machten.

Das bereits erwähnte Sportkonzept moderierte Vereinsmitglied Jürgen Scheld, gleichzeitig als 2. Vorsitzender des neugegründeten VfB-Fördervereins.

Für den Spielausschuss berichtete Joachim Groß mit Blick auf die drei Seniorenmannschaften sowohl in der abgebrochenen Vorsaison als auch im aktuellen Spielbetrieb. Das Jahr 2020 war ein Jahr mit einer ganz großen Herausforderung für die Jugendabteilung, so kann man die Ausführungen von Jugendleiterin Steffi Stieber formulieren.

AH-Leiter Jörg Hübner berichtete mit Stolz von dem erneuten Gewinn des Kreispokals. Hübner berichtete zudem vom Fortgang des mittlerweile schon traditionellen sozialen Engagements der Ginsheimer Alt-Fußballer. So haben man erst im Mai zusammen mit Kai Reinheimer vom Gemüsehof einen Betrag von 3000,00 € der Kita „Regenbogen“ zukommen lassen.

Kassierer Dieter Moritz berichtete von einer mittlerweile wieder gesunden Substanz.

Solide, überschaubar und machbar, diese Begriffe wurden deutlich, wie sich der Verein künftig aufstellen will.

Feuerwehrmaus im Feuerwehrhaus



Heute: Unterschied Berufs- und Freiwillige Feuerwehr

In Deutschland gibt es Berufsfeuerwehren oder Freiwillige Feuerwehren. Wie der Name schon sagt, arbeiten Männer und Frauen in Berufsfeuerwehren und verdienen dort ihr Geld. Die Berufsfeuerwehrlaute sind in Schichten eingeteilt und besetzen die Feuerwachen rund um die Uhr, jeden Tag. Berufsfeuerwehren gibt es in großen Städten, hier zum Beispiel in Wiesbaden, Frankfurt, Darmstadt oder Mainz. Da in diesen Städten viele Menschen auf engen Raum leben, passieren mehr Unfälle oder Brände, so dass die Feuerwehren dort mehrere Einsätze am Tag, manchmal sogar mehrere parallel haben. So können Berufsfeuerwehren über das Jahr zu mehr als tausend Einsätzen ausrücken.

einen Melder bei sich, der sie bei einem Notfall alarmiert. Dann müssen die Einsatzkräfte schnell in die Feuerwehrhäuser, sich umziehen und rücken mit den Einsatzfahrzeugen aus. Die Feuerwehr GiGu ist im Jahr 2020 zu 190 Einsätzen gerufen worden. Das ist für die Stadt GiGu eine hohe Zahl, aber im Vergleich zu einer Berufsfeuerwehr doch viel weniger. Das ist auch der Grund, warum es in GiGu keine Berufs-, sondern eine Freiwillige Feuerwehr gibt.

Mehr von der Feuerwehrmaus im Feuerwehrhaus gibt's in der nächsten Ausgabe von »Neues aus der Mainspitze«.



Das Ortsschild in Szene setzen!

Die Gewinner der Sommerspiels der Facebook-Gruppe GiGu stehen fest



Collage: Julia Molter

Das sind sie, die Teilnehmer des sommerlichen Gewinnspiels der Facebook-Gruppe Ginsheim-Gustavsburg. Mit sieben hochwertigen Preisen, zehn nützlichen Trostpreisen und jeder Menge Kreativität luden Administratorin Julia Molter und Gruppengründer Markus Späth die Mitglieder ihrer Facebook-Gruppe zu einem Wettbewerb ein, der die Stadt Ginsheim-Gustavsburg im wahrsten Sinne des Wortes in den Mittelpunkt stellte. Um teilzunehmen galt es ein möglichst innovatives Foto von sich und einem Ortsschild der Stadt zu machen. Startschuss fürs Spiel war die magische Zahl 5.555 – erst, als die Anzahl der Gruppenmitglieder auf diesen Wert gestiegen war, ging es los. Gepostet wurden 14 Motive, in denen sich Menschen jeden Alters mit Accessoires, Haustieren und vielem mehr vor GiGu-Ortsschildern in Szene setzten. Um die Auswertung kümmerte sich eine fünfköpfige Jury, die durchaus prominent besetzt war: Klaus Metzger (Vorsitzender der SKG), Daniel Martin (Vorsitzender des SKB), Thies Puttnins-von Trotha (Bürgermeister von GiGu) sowie die Gruppenadmins Julia und Markus vergaben gleichberechtigt Punkte, um die Gewinner zu ermitteln. Als Preise gab es Gutscheine des Bootshauses-Haupt, von Hair-Design Felmer, P&K Automobile und 4Gintlemen, sowie Sachpreise vom Ofenhaus-Mainspitze und dem Weinhaus Wiedemann. Als Überraschung für alle, die nicht zu den Top sieben gehörten, gabs von REWE Christian Märker eine hochwertige Einkaufstasche im Design der Gustavsburger Heimatfeste. Collagen der Preisübergabe gibt es in der Facebook-Gruppe GiGu.

Julia Molter und Markus Späth bedanken sich herzlich bei allen Teilnehmern, Sponsoren und den Jurymitgliedern. „Als besonders spannend empfand ich, auf welche Ideen unsere Mitglieder kamen – ich bin ohnehin ein großer Fan davon, wenn Fotos in der Gruppe gepostet werden“, so Julia. „Überrascht hat mich, dass wir die Anzahl von 5.555 Mitgliedern so schnell erreichten. Mittlerweile stehen wir sogar bei über 5.660. Ich bin sehr dankbar dafür, wie die Gruppe angenommen wird und wächst“, so Markus.

Museum öffnet mit Ausstellung zum Bischofsheimer Bahnhof

Am Sonntag, dem 26.09., pünktlich zur Bundestagswahl, öffnet das Bischofsheimer Heimatmuseum seine Pforten vorsichtig erneut. Die Besucherzahl ist auf zehn Personen gleichzeitig beschränkt, es gilt weiterhin Maskenpflicht. Beim Betreten müssen die Hände desinfiziert werden. Das beliebte Museumscafe bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Die Ausstellung zu Georg Mangold: „Historischer Ortsrundgang mit Georg Mangold“ bleibt im Ratssaal zu sehen, nebenan hat Detlef Dittmann eine Ausstellung zum Bischofsheimer Bahnhof installiert. Wer kennt noch die zweite Drehscheibe des Betriebswerks, die

zwischen dem denkmalgeschützten alten Trafoshaus und dem neuen Stellwerk eingebaut war? In der neuen Ausstellung über den (Rangier-) Bahnhof und das Bahnbetriebswerk Bischofsheim werden die Besucherinnen und Besucher fündig. Alte und neue Fotos beschreiben den Bahnhalt, originale Dokumente und Schilder ergänzen die Ausstellung. Übrigens war der Rangierbahnhof, der bis 1904 auf seine heutige Größe ausgebaut wurde, zeitweise der zweitgrößte in Süddeutschland. Bis auf Weiteres ist das Museum am 2. und 4. Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Instagram.com/gigutogo

Bilder, Videos und News folge uns auf Instagram

Neues aus der Mainspitze

„Das wird uns Allen sehr fehlen und wird für uns eine große Umstellung werden. Wir hatten immer viel Spaß mit unseren lieben Kunden und möchten uns wirklich ganz herzlich für die schöne Zeit bedanken!“

Annegret Kunert

Bischofsheim muss Abschied nehmen – und DIESER wird gerade Ur-Bischofemern nicht leicht fallen. Das Modehaus Heidacker gehört zur Gemeinde, wie die Eisenbahn und der Wasserturm. Kunden kommen aus der ganzen Region – und jeder schätzt die Beratung, die Qualität und das Flair, den das Heidacker-Team im stylischen Gebäude in der Bischofsheimer Schulstraße bietet. Für die einen ist es vertraute Heimat, für andere einfach nur entspanntes Einkaufen wie früher – in Ruhe, vor Ort, bei Persönlichkeiten. Beim Vor-Ort-Termin erzählten mir die Geschäftsführer Annegret Kunert (geb. Heidacker) und Thomas Heidacker davon, wie ihre Entscheidung reifte. „Wir haben es uns nicht leicht gemacht – und es bleibt ein lachendes und weinendes Auge“, so die beiden Geschwister.



„Der Heidacker“ in Bischofsheim schließt

„Wir würden uns freuen, möglichst viele Kunden noch ein letztes Mal begrüßen zu dürfen.“

Thomas Heidacker

73 Jahre – genauso alt, wie Annegret Kunert ist das Traditionsunternehmen für Mode und Raumausstattung heute. Gegründet wurde es von Caroline und Anton Heidacker, den Eltern der beiden Geschäftsführer. „Gerne hätten wir die 75 Jahre noch voll gemacht, aber durch Corona waren leider die letzten anderthalb Jahre sehr schwer und so ist die Entscheidung, schon früher zu schließen, letztendlich gefallen“, beschreibt Annegret ihre Gedanken der letzten Monaten. Corona traf im Einzelhandel gerade die schnelllebige Modebranche, die sich schon länger der großen Konkurrenz des Onlinehandels gegenüber sieht. Kunden blieben weg und vieles konnte nur noch reduziert verkauft werden, da über die lange Schließzeit von fast einem halben Jahr einiges an Ware mehr hängen

blieb, als normalerweise. Allerdings ist Corona nur ein Pflasterstein, der den Weg zur Geschäftsschließung ebnete. „Wir sind weder pleite, noch insolvent“, sagt Thomas Heidacker schmunzelnd. „Wir wollten uns immer zu einem Zeitpunkt verabschieden, an dem wir positiv und entspannt gehen können. Dieser ist nun gekommen“, sind sich die Geschwister einig, die beide dafür bekannt sind langfristige und niemals leichtfertige Entscheidungen zu treffen. Dies merkt man übrigens auch, wenn man sich mit den Mitarbeitern unterhält. „Ich schrieb in meinem Leben nur eine Bewerbung“, berichtet Verkäuferin Claudia Sternberg, die ihre Lehre bei den Heidackers absolvierte und seit 39 Jahren Teil des Familienunternehmens ist. Genau wie sie sind auch Annette Heller aus der

Buchhaltung, Irene Seidel im Nähatelier, Annegrets Tochter Anne Kunert und Thomas' Frau Monika Heidacker – die sich eigentlich seit drei Jahren im Ruhestand befindet – nicht wegzudenken. „Mein Bruder ist 68, ich bin 73 – es ist an der Zeit, dass wir in den wohlverdienten Ruhestand gehen, so lange wir so fit sind, wie heute“, sagt Annegret Kunert, bevor sie anfügt: „Auch wenn wir die schöne Arbeit, das sympathische Personal und vor allem die wertvollen Gespräche mit den Kunden sehr vermissen werden“.

Warum keine Nachfolge?

„Klar war es mal Thema, ob ich das Modehaus übernehme“, sagt Anne Kunert, die Kunden als Verkäuferin im Modehaus bekannt ist. Obwohl sie „den Heidacker“ und die Arbeit dort liebt, führte ihr Lebensweg auch in die Mainzer Altstadt, wo ihr Lebenspartner die Goldschmiede Stöckel seiner Eltern übernahm. Schon seit längerem gehöre sie dort genauso zum Team, wie beim Heidacker. „So entschied ich mich dafür, dort mehr Aufgaben zu übernehmen“, so Anne. Natürlich prüften Annegret und Thomas auch die Übernahme durch einen anderen Betreiber, merkten dabei jedoch schnell, wie einzigartig ihr Engagement für ein Modehaus in einer kleinen Gemeinde ist. „Es war nicht möglich, jemanden zu finden der das Geschäft auf diesem Niveau hätte weiterführen können“, so Annegret Kunert. Eine gute Nachricht gibt es allerdings für die Fans der Heidacker-Markisen und Sonnenschütze. Thomas'



Caroline & Anton Heidacker

Der Osnabrücker Anton kam durch Kriegsgefangenschaft nach Rüsselsheim, verliebte sich in die Bischofsheimerin Caroline und blieb der Eisenbahngemeinde treu.

Sohn Sebastian – Inhaber der Firma »Heidacker Objektausbau« für Trockenausbau – führt diesen Unternehmensbereich im Parkweg 1a in Bischofsheim weiter.

Ausverkauf startet am 16.09.

Um sich von den vielen Stammkunden in Ruhe zu verabschieden, startet bereits am Donnerstag, den 16.09. der Ausverkauf – bis sich am Jahresende die Schiebetür von Modehaus Heidacker final schließt. „Der Heidacker war immer schon Treffpunkt und Ort zum Verweilen und erzählen, hier ging es nicht nur um's Geschäft“, sind sich Annegret Kunert und Thomas Heidacker einig.



Annegret Kunert

Kann sich für ihren Ruhestand ein Ehrenamt und Nachbarschaftshilfe vorstellen. Zudem möchte sie häufiger ihre zweite Tochter und die zwei Enkelkinder in Salzburg besuchen.

Sicher wird das Heidacker-Team in den kommenden dreieinhalb Monaten auch mal ein Tränchen im Auge haben, aber dies sollte niemanden abhalten, noch einmal persönlich vorbeizukommen. Im Gegenteil: Gerade, wenn Abschied weh tut, ist er wichtig. Das Bischofsheimer Traditionsunternehmen Heidacker sagt: „Auf Wiedersehen!“ – und das mit Würde und Anstand. Annegret und Thomas entwickelten das Nachkriegsunternehmen ihrer Eltern zu einer Institution weiter, die identitätsstiftend für Bischofsheim wurde. Als Unternehmer waren sie Teil der Gemeinde, als Arbeitgeber vorbildlich für ihre Mitarbeiter da und als Anlaufstelle hatten sie stets eine offene Tür und offene Ohren. Die Entscheidung von Annegret und Thomas verdient Respekt und ein Wort mehr als „schade“ oder andere Formen des Bedauerns. Sie widmeten einen beachtlichen Teil ihrer Familiengeschichte der Eisenbahngemeinde und schauen nun einer dreieinhalbmönatigen Abschiedsphase entgegen. Das gesamte Team verdient es, dass jeder, der sich mit „den Heidackers“ verbunden fühlt noch einmal vorbei geht. Denn unabhängig davon, ob man ein Modeschnäppchen mitnehmen möchte oder nicht, könnte man ja einen Satz zurück lassen – und zwar: „Danke für 73 Jahre!“ Axel S



Thomas Heidacker

Auch er wünscht sich mehr Zeit, um seine Kinder und deren Nachwuchs zu besuchen. Sein zweiter Sohn lebt mit seiner Enkeltochter in Hamburg.



Los gings vor 73 Jahren: Das Ehepaar Caroline und Anton Heidacker starteten erst klein in einem Geschäft in der Nachbarschaft, bevor sie „Heidacker – das Textil-Fachgeschäft am Schulplatz“ 1959 in der Schulstraße 8 eröffneten. 1999 wurde das Gebäude (in den Zustand, indem man es heute kennt) erweitert.

RE/MAX in Bischofsheim, Mainz und Hofheim
Buschlinger Immobilien V&V GmbH

Schulstraße 21a · 65474 Bischofsheim 06144 / 337 470
 Alicenplatz 6 · 55116 Mainz 06131 / 276 718 0
 Wilhelmstraße 15 · 65719 Hofheim 06192 / 958 66 0
 www.remax-sb.de

VERKAUF

Bischofsheim: Die gut aufgeteilte 3-Zimmerwohnung befindet sich im 2. OG eines gepflegten Mehrfamilienhauses. Auf ca. 63 m² Wohnfläche stehen Ihnen ein Wohnzimmer mit anschließendem Balkon, eine geräumige Küche, zwei Schlafzimmer und ein Tageslichtbad mit Wanne zur Verfügung. Darüber hinaus gehören ein großes Kellerabteil und ein Tiefgaragenstellplatz zur Wohnung.

Energieausweis: VA, 104,82 kWh (m²a), Gas, Bj. 1955, D, gültig bis 10.09.2028

Verkauf im Bieterverfahren: Mindestgebot € 195.000,-

Wir beraten Immobilienbesitzer und Bauträger über Vermarktungsmöglichkeiten im Verkauf und in der Vermietung. Profitieren auch Sie von unserer exzellenten Marktkenntnis, modernsten Werbe- und Kommunikationstechniken und der langjährigen Erfahrung. Seit über 45 Jahren in zweiter Generation Ihr Immobilienexperte in Bischofsheim, Mainz, Hofheim und Umgebung!

Zur Erweiterung unseres Teams haben wir ab sofort folgende Stellen zu besetzen:

CNC - Fräser/in

Ihre Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Erfahrung in einem Metallberuf
- gerne auch Berufs- oder Quereinsteiger

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen schriftlich oder per E-Mail an:

MMT- Mechanische Metallverarbeitung GmbH
 Robert-Bosch-Straße 1-3
 65462 Ginsheim-Gustavsburg
 MMT-Bewerbung@outlook.de

